



**Amtliches Mitteilungsblatt
der Hochschule der Polizei des Landes Brandenburg**

Nr. 24/2024

26.03.2024

Inhalt:	Seite
1. Änderung Lehr- und Prüfungsordnung der Hochschule der Polizei des Landes Brandenburg für die Ausbildung zum Erwerb der Befähigung für die Laufbahn des mittleren Polizeivollzugsdienstes des Landes Brandenburg (LPO – mPVD) vom 29.09.2023	2

1. Änderung

Lehr- und Prüfungsordnung der Hochschule der Polizei des Landes Brandenburg für die Ausbildung zum Erwerb der Befähigung für die Laufbahn des mittleren Polizeivollzugsdienstes des Landes Brandenburg (LPO – mPVD)

vom 27. September 2023

Auf Grund des § 2 Absatz 2 Nummer 1 und 3 des Brandenburgischen Polizeihochschulgesetzes - BbgPolHG vom 19. Juni 2019 (GVBl. I Nummer 35) in Verbindung mit § 1 Absatz 2 Nummer 1a der Polizeiausbildungs- und Prüfungsordnung - PAPO vom 2. September 2020 (GVBl. II Nummer 78) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. September 2020 hat der Senat der Hochschule der Polizei des Landes Brandenburg am 29. Januar 2024 folgende Änderung der Lehr- und Prüfungsordnung beschlossen:

§ 1

Änderung der Anlage 3 und der Anlage 6

Die Anlagen 3 und 6 werden wie angefügt neugefasst.

§ 2

Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Die Änderungen treten zum 1. April 2024 in Kraft und gelten ab dem Einstellungsjahrgang AB 2024F. Die Änderungen gelten ab dem 1. April 2024 auch für Bestandsjahrgänge, sofern die Erste-Hilfe Ausbildung noch nicht durchgeführt worden ist.

Oranienburg, 25. März 2024

i.O.g.

Dr. Wagner

Präsidentin

Anlage 3 – Ausbildungsplan, inklusive Stundenverteilung auf Ausbildungssemester und Fächer

1. Semester	Stunden je Anwärterin/-er	Bedarf pro Klasse (LVS)
Leitthema 1 Grundlagen der Ausbildung		
Ausbildungseinführungsphase	32	32
Deutsch	14	28
Englisch	14	28
Lernen im Rahmen der Ausbildung	24	24
Gesamt	84	112
Leitthema 2 Rechtliche Grundlagen des polizeilichen Handelns		
Staats- und Verfassungsrecht	34	34
Eingriffsrecht/Allgemeines Verwaltungsrecht	122	122
Strafrecht/Ordnungswidrigkeitenrecht	76	76
Öffentliches Dienstrecht	24	24
Gesamt	256	256
Leitthema 3 Polizeiliche Einsatzbewältigung		
Einsatzlehre	48	48
Gesamt	48	48
Leitthema 4 Polizeiliche Kriminalitätskontrolle		
Kriminalistik	38	38
Gesamt	38	38
Leitthema 5 Polizeiliche Verkehrssicherheitsarbeit		
Verkehrsrecht	68	68
Verkehrslehre	32	32
Gesamt	100	100
Leitthema 7 Polizeiliche Trainings		
Nichtschießen/Schießen	28	28
Einsatzbezogene Selbstverteidigung	40	40
Konditionsfördernder Sport	34	34
Training Sozialer Kompetenzen	24	24
IT-Training	42	84
Ausbildung Alarmhundertschaft	16	16
Gesamt	168	210
Gesamtstunden	694	764

2. Semester	Stunden je Anwärterin/-er	Bedarf pro Klasse (LVS)
Leitthema 1 Grundlagen der Ausbildung		
Deutsch	12	24
Englisch	12	24
Polizeigeschichte	20	20
Berufsethik	28	28
Politische Bildung	10	10
Gesamt	82	106
Leitthema 2 Rechtliche Grundlagen des polizeilichen Handelns		
Staats- und Verfassungsrecht	26	26
Eingriffsrecht/Allgemeines Verfassungsrecht	90	90
Strafrecht/Ordnungswidrigkeitenrecht	64	64
Öffentliches Dienstrecht	24	24
Gesamt	204	204
Leitthema 3 Polizeiliche Einsatzbewältigung		
Einsatzlehre	68	68
Gesamt	68	68
Leitthema 4 Polizeiliche Kriminalitätskontrolle		
Kriminalistik	80	96
Angewandte Psychologie	16	16
Gesamt	96	112
Leitthema 5 Polizeiliche Verkehrssicherheitsarbeit		
Verkehrsrecht	42	42
Verkehrslehre	32	32
Gesamt	74	74
Leitthema 6 Interdisziplinäre Polizeiliche Einsatzbewältigung		
Interdisziplinäre Polizeiliche Einsatzbewältigung	4	4
Gesamt	4	4
Leitthema 7 Polizeiliche Trainings		
Nichtschießen/Schießen	28	28
Schwimmen und Retten	34	34
Einsatzbezogene Selbstverteidigung	42	42
Konditionsfördernder Sport	26	26
Dienstfahrberechtigung	30	30
IT-Training	18	36
Training Sozialer Kompetenzen	24	24
Ausbildung Alarmhundertschaft	16	16
Gesamt	218	236
Gesamtstunden	746	804

3. Semester	Stunden je Anwärterin/-er	Bedarf pro Klasse (LVS)
Leitthema 1 Grundlagen der Ausbildung		
Deutsch	24	48
Englisch	24	48
Politische Bildung	12	12
Polizeigeschichte	20	20
Gesamt	80	128
Leitthema 2 Rechtliche Grundlagen des polizeilichen Handelns		
Eingriffsrecht/Allgemeines Verwaltungsrecht	68	68
Strafrecht/Ordnungswidrigkeitsrecht	40	40
Gesamt	108	108
Leitthema 3 Polizeiliche Einsatzbewältigung		
Einsatzlehre	80	80
Führungslehre	14	14
Gesamt	94	94
Leitthema 4 Polizeiliche Kriminalitätskontrolle		
Kriminalistik	54	74
Gesamt	54	74
Leitthema 5 Polizeiliche Verkehrssicherheitsarbeit		
Verkehrsrecht	26	26
Verkehrslehre	26	26
Gesamt	52	52
Leitthema 6 Interdisziplinäre Polizeiliche Einsatzbewältigung		
Interdisziplinäre Polizeiliche Einsatzbewältigung	56	56
Gesamt	56	56
Leitthema 7 Polizeiliche Trainings		
Nichtschießen/Schießen	24	24
Einsatzbezogene Selbstverteidigung	42	42
Konditionsfördernder Sport	40	40
Fahr- und Sicherheitstraining	30	30
Training Sozialer Kompetenzen	24	24
Erste Hilfe	24	24
Gesamt	184	184
Gesamtstunden	628	696

4. Semester	Stunden je Anwärterin/er	Bedarf pro Klasse (LVS)
Leitthema 1 Grundlagen der Ausbildung		
Deutsch	8	16
Englisch	8	16
Politische Bildung	4	4
Gesamt	20	36
Leitthema 2 Rechtliche Grundlagen des polizeilichen Handelns		
Eingriffsrecht/Allgemeines Verwaltungsrecht	28	28
Strafrecht/Ordnungswidrigkeitsrecht	10	10
Gesamt	38	38
Leitthema 3 Polizeiliche Einsatzbewältigung		
Einsatzlehre	36	36
Führungslehre	12	12
Gesamt	48	48
Leitthema 4 Polizeiliche Kriminalitätskontrolle		
Kriminalistik	52	58
Angewandte Psychologie	22	22
Gesamt	74	80
Leitthema 5 Polizeiliche Verkehrssicherheitsarbeit		
Verkehrsrecht	30	30
Verkehrslehre	4	4
Gesamt	34	34
Leitthema 6 Interdisziplinäre Polizeiliche Einsatzbewältigung		
Interdisziplinäre Polizeiliche Einsatzbewältigung	8	8
Gesamt	8	8
Leitthema 7 Polizeiliche Trainings		
Nichtschießen/Schießen	16	16
Einsatzbezogene Selbstverteidigung	16	16
Konditionsfördernder Sport	14	14
Gesamt	46	46
Gesamtstunden	268	290

5. Semester	Stunden je Anwärterin/er	Bedarf pro Klasse (LVS)
Leitthema 1 Grundlagen der Ausbildung		
Deutsch	16	32
Englisch	16	32
Gesamt	32	64
Leitthema 2 Rechtliche Grundlagen des polizeilichen Handelns		
Staats- und Verfassungsrecht	6	6
Eingriffsrecht/Allgemeines Verwaltungsrecht	74	74
Strafrecht/Ordnungswidrigkeitsrecht	44	44
Gesamt	124	124
Leitthema 3 Polizeiliche Einsatzbewältigung		
Einsatzlehre	86	86
Gesamt	86	86
Leitthema 4 Polizeiliche Kriminalitätskontrolle		
Kriminalistik	58	66
Kriminologie	30	30
Gesamt	88	96
Leitthema 5 Polizeiliche Verkehrssicherheitsarbeit		
Verkehrsrecht	24	24
Verkehrslehre	14	14
Gesamt	38	38
Leitthema 6 Interdisziplinäre polizeiliche Einsatzbewältigung		
Interdisziplinäre polizeiliche Einsatzbewältigung	30	30
Praxistraining "Erstverwendung"	40	40
Gesamt	70	70
Leitthema 7 Polizeiliche Trainings		
Nichtschießen/Schießen	20	20
Einsatzbezogene Selbstverteidigung	26	26
Konditionsfördernder Sport	10	10
IT-Training	6	12
Training Sozialer Kompetenzen	24	24
Gesamt	86	92
Gesamtstunden	524	570

Leitthema 1: Grundlagen der Ausbildung

Verantwortlich: Frau Karina Landmann

Ziel: Die Auszubildenden erhalten in diesem grundlegenden Leitthema zunächst einen Überblick über die Ausbildung für den mittleren Polizeivollzugsdienst. Zudem lernen sie ihre Mitauszubildenden und ihre Klassenlehrerin bzw. ihren Klassenlehrer (im Klassenverband) kennen.

Allgemeinbildende Fächer wie Deutsch, Englisch und Politische Bildung spielen auch in der Ausbildung zukünftiger Polizeivollzugsbeamtinnen und Polizeivollzugsbeamter eine bedeutende Rolle und sind Bestandteil der Ausbildung. In diesen Fächern wird auf das Grundwissen bzgl. der Themen der allgemeinbildenden Schulen aufgebaut.

Der Polizeiberuf ist in seiner Art und Weise ein ganz besonderer. Das Handeln von Polizeivollzugsbeamtinnen und Polizeivollzugsbeamten geht zumeist mit tiefgreifenden Grundrechtseingriffen einher. Kein anderer Beruf setzt das Gewaltmonopol des Staates so deutlich in die Tat um. Daher ist es von besonderer Bedeutung, dass sich die Auszubildenden auch mit der Thematik Machtmissbrauch durch die Polizei bzw. deren Bediensteten auseinandersetzen. Hierzu dient insbesondere das Fach Polizeigeschichte. Zudem werden ethische und moralische Themenfelder angesprochen (Berufsethik).

Die Ausbildung für den mittleren Polizeivollzugsdienst ist sehr fordernd und setzt u.a. auf Selbstständigkeit und Lernfähigkeit. Die Auszubildenden erhalten durch das Fach Lernen im Rahmen der Ausbildung (LiRA) die Möglichkeit, sich mit ihrem eigenen Lernverhalten auseinanderzusetzen. Das Lernverhalten der Auszubildenden soll anhand der jeweiligen Lebensbedingungen analysiert und optimiert werden.

Fach: Ausbildungseinführungsphase				
Ordn.nr.	Lerninhalte	Lernziele	Lernzielkontrolle	Methode, Bedarf
1.1	Orientierungstage - Einstieg in die Ausbildung - Teambildung - Ausbildungs- und Prüfungsordnung - Detaillierte Inhalte sind einem gesonderten Plan zu entnehmen.	Die Auszubildenden erwerben in den Orientierungstagen wesentliche Kompetenzen und Kenntnisse für den weiteren Verlauf der Ausbildung. Sie werden mit dem Aufbau, den Regeln und den Abläufen der Hochschule und der Ausbildung vertraut gemacht, lernen das Arbeiten im Team und finden sich als Klasse. Die Auszubildenden verstehen die Rechtsgrundlagen der Prüfungsordnung und die rechtlichen Rahmenbedingungen der Ausbildung.	Ohne	32 LVS 4 x 8 LVS LG

Fach: Deutsch				
Ordn.nr.	Lerninhalte	Lernziele	Lernzielkontrolle	Methode, Bedarf
1.1	Grundwissen sprachlichen Auftretens von Polizeibeamten - Artikulation, Sprechtempo, Wortwahl, Satzbau, Konzentration auf das Wesentliche und eine positive Außenwirkung - Sprachliche Grundregeln in Gefahrensituationen	Die Auszubildenden verstehen , dass Sprache ein grundlegendes Einsatzmittel der Polizei ist, das bewusst und gezielt eingesetzt wird.	Abfrage im Unterricht	14 LVS 6 x 2 LVS 1 x 2 LVS LG GR
2.2	Deutsche Grammatik und Orthografie - Wiederholung der grammatikalischen Grundbegriffe des Satzbaus und der Wortarten - Festigung der Orthografiekenntnisse - Wiederholung der Regeln zur Zeichensetzung (Kommas)	Die Auszubildenden verstehen den Systemcharakter von Sprache und dessen Notwendigkeit.	Abfrage im Unterricht	12 LVS 5 x 2 LVS 1 x 2 LVS LG GR
3.3	Polizeilicher Schriftverkehr - Amtssprache als Schriftsprache: Nominalstil, Satzbau (Satzverbindungen), typische Verben, Funktionsverbgefüge - Paraphrasieren und indirekte Rede - Textaufbau: W-Fragen, Präteritum/Perfekt, Passiv - Inhalte und Textsorten - Personenbeschreibung	Die Auszubildenden können ihre strukturellen Kenntnisse in der berufsbezogenen schriftlichen Kommunikation sicher anwenden .	Abfrage im Unterricht	24 LVS 12 x 2 LVS LG GR
4.4	Polizeiliche Berichte und Anfragen - Textliche Merkmale von Vorgangsbeschreibung (Kriminalistik), Unfallbericht, Lagebericht, Sachstandsberichte, Schreiben für Ämter, förmliche Anfragen, Emailverkehr	Die Auszubildenden kennen die unterschiedlichen Textsorten für die jeweiligen Adressaten und sind in der Lage, entsprechende Texte zu formulieren.	Abfrage im Unterricht	8 LVS 4 x 2 LVS LG GR
5.5	Sprache als polizeiliches Einsatzmittel - Anwendung rhetorischer Mittel der polizeilichen Sprachführung - Zur Funktion von Amts-/Hoch- und Umgangssprache in der polizeilichen Kommunikation - Sprachliche Wahrnehmung der gesprächsführenden Rolle in unterschiedlichen Gesprächssituationen	Die Auszubildenden beherrschen die Grundsätze sprachlicher Reaktionsmöglichkeiten, um diese auch in schwierigen Einsatzsituationen anwenden zu können.	Abfrage im Unterricht	16 LVS 8 x 2 LVS LG GR

Fach: Englisch				
Ordn.nr.	Lerninhalte	Lernziele	Lernzielkontrolle	Methode, Bedarf
1.1	Englisch für Polizeibeamte – Grundlagen - Sprache als Einsatzmittel - Benennung von Polizeieinrichtungen und Ausrüstung in der Fremdsprache - Ausbildungs- und Arbeitsalltag der Polizei - Eröffnen einer Situation in der Fremdsprache, kulturelle Spezifika - Grundstrukturen der Sprache; Auffrischung wichtigster Zeitformen	Die Auszubildenden können ihre Kenntnisse zu den Grundlagen der berufsbezogenen Konversation in der englischen Sprache anwenden .	Eingangstest, mündliche und schriftliche Übungen, Rollenspiele, Tests	14 LVS 6 x 2 LVS 1 x 2 LVS LG GR
2.2	Englisch für Polizeibeamte – Grundlagen - Aufgaben, Situationen der Sondereinheiten - Androhung von Zwangsmaßnahmen - Festnahme - Rechtsbelehrung in der Fremdsprache - Befragungen - Verfahren zur Identifizierung Verdächtiger	Die Auszubildenden können ihre Kenntnisse zu den Grundlagen der berufsbezogenen Konversation in der englischen Sprache anwenden .	mündliche und schriftliche Übungen, Rollenspiele, Tests	12 LVS 6 x 2 LVS LG GR
3.3	Englisch für Polizeibeamte – Kriminalität und Straßenverkehr - Bezeichnung der Straftaten - Jugendkriminalität - Strafmaß und Strafvollzug - Rassismus - Personenbeschreibungen - Personenkontrollen - Sachverhalts- und Anzeigenaufnahme; Diebstahl, Einbruch, häusliche Gewalt - Befragung von Kriminalitätsoptionen und Tatverdächtigen - Verkehrs- und Geschwindigkeitskontrollen - Unfallursachen - Verkehrsdelikte; Unfallaufnahme - Belehrung und Befragung von Unfallbeteiligten - Erheben von Sicherheitsleistungen	Die Auszubildenden können ihre Kenntnisse der berufsbezogenen Konversation in der englischen Sprache zum Thema Kriminalität und Straßenverkehr anwenden .	mündliche und schriftliche Übungen, Rollenspiele, Tests	24 LVS 12 x 2 LVS LG GR
4.4	Englisch für Polizeibeamte – Straßenverkehr Vertiefung - Verkehrskontrollen - Trunkenheit am Steuer - Überhöhte Geschwindigkeit - Unfallaufnahme (mit Verletzten)	Die Auszubildenden können ihre Kenntnisse der berufsbezogenen Konversation in der englischen Sprache zum Thema Straßenverkehr anwenden .	mündliche und schriftliche Übungen, Rollenspiele	8 LVS 4 x 2 LVS LG GR
5.5	Englisch für Polizeibeamte - Auffrischung und Wiederholung der in den Semestern 1 bis 4 behandelten Themengebiete	Die Auszubildenden können ihre Kenntnisse der berufsbezogenen Konversation in der englischen Sprache anwenden .	mündliche und schriftliche Übungen, Rollenspiele, Tests	16 LVS 8 x 2 LVS LG GR

Fach: Lernen im Rahmen der Ausbildung (LiRA)				
Ordn.nr.	Lerninhalte	Lernziele	Lernzielkontrolle	Methode, Bedarf
1.1	Lernen im Rahmen der Ausbildung Methodik des Lernens - Grundlagen des Lernens - Lerntypen - Lernstrategien und Lerntechniken - Praxis des Lernens - Einflüsse auf das Lernen - Lernmotivation - Zeitmanagement - Übungen zur Anwendung	Die Auszubildenden kennen ihren Lerntyp und verschiedene Lernmethoden und Strategien. Sie können diese in verschiedenen Situationen anwenden.	Hausaufgabe, mündliche Abfrage in der folgenden LV	14 LVS 7 x 2 LVS LG
1.2	Lernen im Rahmen der Ausbildung Methodik des Lernens - Lernstrategien und Lerntechniken - Lernmotivation - Leistungsnachweise	Die Auszubildenden vertiefen ihre Kenntnisse über Lernmethoden und Strategien. Sie können diese in verschiedenen Situationen anwenden. Sie kennen Formen der Leistungsnachweise und können sie mit verschiedenen Methoden umsetzen.	Hausaufgabe, mündliche Abfrage in der folgenden LV	4 LVS 2 x 2 LVS LG
1.3	Lernen im Rahmen der Ausbildung Methodik des Lernens - Vertiefung der Lernmethoden durch Übungen - Lernmotivation - Übungen zum Lernen fachlicher Inhalte	Die Auszubildenden vertiefen die Kenntnisse zur Anwendung verschiedener Lernmethoden und Strategien. Sie können sie im Kontext mit fachlichen Inhalten der Ausbildung anwenden.	Hausaufgabe, mündliche Abfrage in der folgenden LV	6 LVS 3 x 2 LVS LG

Fach: Polizeigeschichte				
Ordn.nr.	Lerninhalte	Lernziele	Lernzielkontrolle	Methode, Bedarf
2.1	Vorstellung des Geländes Sachsenhausen 1936-2007	Kenntnis der verschiedenen zeitlichen Schichten der Gedenkstätte Kenntnis der Gedenkstätte Sachsenhausen Kenntnis des Häftlingsalltags im KZ Sachsenhausen	„Diskussion“ Austausch im Gespräch	8 LVS Besuch der Gedenkstätte
2.1.1	Besichtigung der Gedenkstätte			4 LVS
2.1.2	Ausstellungen zu Häftlingsalltag und Station Z			4 LVS
2.4	Kennenlernen, Vorstellung des Lehrplanes für Polizeigeschichte sowie Quellenarbeit	kennen und verstehen	Gespräch und Diskussion	4 LVS 1 x 4 LVS LG KL UR
2.5	Quellenarbeit	anwenden	Gespräch	2 LVS 1 x 2 LVS LG KL UR
2.6	Gruppenarbeit mit Vortrag	anwenden	Vortrag	4 LVS 1 x 4 LVS GA/V KL UR
2.7	Zwischenbilanz	verstehen	Gespräch und Diskussion	2 LVS 1 x 2 LVS LG KL UR
3.8	Quellenarbeit	anwenden		2 LVS 1 x 2 LVS LG/SEA KL UR
3.9	Film „Der Pianist“	verstehen	Gespräch und Diskussion	8 LVS 1 x 8 LVS LG KL UR
3.10	Gruppenarbeit	anwenden	Gespräch und Diskussion	4 LVS 1 x 4 LVS LG/SEA KL UR
3.11	„Historischer Spaziergang“ über das Gelände der Hochschule	kennen		2 LVS 1 x 2 LVS
3.12	Auswertung	anwenden	Gespräch und Diskussion	2 LVS 1 x 2 LVS LG KL UR
3.13	Sonderthemen/ Sondernveranstaltungen			2 LVS 1 x 2 LVS

Fach: Berufsethik				
Ordn.nr.	Lerninhalte	Lernziele	Lernzielkontrolle	Methode, Bedarf
2.1	Allgemeine Einführung in die Ethik	Die Auszubildenden verstehen ethische Grundbegriffe, Definitionen sowie die Unterscheidung von Moral und Ethik, Legitimität und Legalität. Sie kennen Quellen ethischer Urteilsbildung und das Ethische Dreieck.	mündlich im LG	2 LVS 1 x 2 LVS LG
2.2	Einführung in die ethische Handlungsanalyse	Die Auszubildenden können Methoden ethischer Handlungsanalysen, Güterabwägung, Vorzugsregel, Werte und Wertewandel, Vernunft und „gesunden Menschenverstand“ anwenden .	mündlich im LG	2 LVS 1 x 2 LVS LG
2.3	Wertentscheidungen des Grundgesetzes - Menschenwürde - Grundrechte und Menschenrechte - Recht und Moral	Die Auszubildenden verstehen die Begründungen der Menschenwürde sowie die Werteentscheidungen des GG. Sie können das Ethos der Menschen- und Bürgerrechte im Vergleich zu den Grundrechten anwenden . Das Ethische Dreieck, Religiöse Grundlagen unserer Kultur, Tugendlehre und die Entstehung der Menschenrechte kennen die Auszubildenden.		4 LVS 1 x 2 LVS LG 1 x 2 LVS
2.4	Öffentlicher Dienst - Berufsethos und Berufung, - Verfassungspatriotismus, Uniform, Dienst	Die Auszubildenden beurteilen ihre eigene Berufsmotivation sowie die Bedeutung der Polizei und des Gewaltmonopols für den inneren Frieden. (Vorbereitung auf die Verteidigung)	Erörterung im Unterricht	2 LVS 1 x 2 LVS LG
2.5	Gewaltmonopol und Verhältnismäßigkeit - Kommunikation und Wort als stärkste Einsatzmittel	Die Auszubildenden wenden die praktische Würdigung des Gewaltmonopols am Prinzip der Verhältnismäßigkeit an . Sie verstehen Vorurteile und das Verhältnis von Recht und Politik.	Erörterung im Unterricht	2 LVS 1 x 2 LVS LG

Fach: Berufsethik				
Ordn.nr.	Lerninhalte	Lernziele	Lernzielkontrolle	Methode, Bedarf
2.6	Recht, Macht und Gewalt Organisationsethik	Die Auszubildenden wenden Leitsätze zum Berufsethos und die Remonstrationspflicht an . Sie verstehen in diesem Zusammenhang die „Cop Cultur“, die Problematik Befehl- und Führungskompetenz sowie Gewissenskonflikte. Darüber hinaus kennen sie die Heilungskraft der Berufszufriedenheit.	Erörterung im Unterricht	2 LVS 1 x 2 LVS LG
2.7	Grenzsituationen - Traumagefährdung, - Todesbenachrichtigungen - Suchtmittel / Alkohol - Suizid	Die Auszubildenden verstehen die moralischen Dimensionen von Grenzsituationen im Zusammenhang mit Verletzungen im Dienst, Sterben sowie Tod und Trauer. Diesbezüglich wenden sie ihre eigene Position und die Zusammenarbeit mit der Notfallseelsorge (NFS) an . Die Problematik des Alkohols als Suchtmittel kennen die Auszubildenden.	Erörterung im Unterricht	10 LVS 3 x 2 LVS LG 1 x 4 LVS LG
2.8	Schusswaffengebrauch	Die Auszubildenden verstehen die Gefahrentragungspflicht sowie die daraus resultierende Fremd- und Eigengefährdung.		2 LVS 1 x 2 LVS LG
2.9	Opferschutzkonzeption Ethische Fragen im Dienstalltag Praktikumsnachbereitung	Die Opferschutzkonzeption wird im Dienstalltag angewandt . Die Auszubildenden kennen z. B. im Bereich des Extremismus den Unterschied zwischen Islam und Islamismus. Die Opferschutzkonzeption wird im Umgang mit Tätern und Opfern angewandt .		2 LVS 1 x 2 LVS LG

Fach: Politische Bildung				
Ordn.nr.	Lerninhalte	Lernziele	Lernzielkontrolle	LVS, Methode, Bedarf
2.1	Gesellschaftskunde - Entwicklung des gesellschaftlichen Zusammenlebens, - Mensch, Gruppe, Gesellschaft, Nation, - Ethische Prinzipien in modernen Staaten	Die Auszubildenden kennen die Grundbausteine einer Gesellschaft und die ethischen Prinzipien in modernen Staaten.	Abfrage im Unterricht	6 LVS 3 x 2 LVS, LG
2.2	Polizei als Teil der Gesellschaft	Die Auszubildenden verstehen sich als zukünftige Polizisten als Teil der Gesellschaft und verstehen die Rolle der Polizei innerhalb der Gesellschaft.	Abfrage im Unterricht	4 LVS 2 x 2 LVS, LG
3.3	Umgang mit Informationsquellen - Informationsquellen - Quellenanalyse - Textverständnis - Informationsgewinnung und Einordnung von Informationen	Die Auszubildenden kennen verschiedene Informationsquellen. Sie verstehen , dass es Differenzen zwischen Wirklichkeit und Informationen (z.B. Fake-News) gibt und können ihr Wissen anhand einfacher Beispiele anwenden .	Abfrage im Unterricht	8 LVS 4 x 2 LVS, LG
3.4	Aktuelle politische und gesellschaftliche Entwicklungen in Brandenburg, in der Bundesrepublik Deutschland und in Europa	Die Auszubildenden kennen aktuelle politische und gesellschaftliche Entwicklungen und Geschehnisse.	Abfrage im Unterricht	2 LVS 1 x 2 LVS, LG
3.5	Aktuelle politische und gesellschaftliche Entwicklungen in Brandenburg, in der Bundesrepublik Deutschland und in Europa	Die Auszubildenden kennen aktuelle politische und gesellschaftliche Entwicklungen und Geschehnisse.	Abfrage im Unterricht	2 LVS 1 x 2 LVS, LG
4.6	Aktuelle politische und gesellschaftliche Entwicklungen in Brandenburg, in der Bundesrepublik Deutschland und in Europa	Die Auszubildenden kennen aktuelle politische und gesellschaftliche Entwicklungen und Geschehnisse.	Abfrage im Unterricht	2 LVS 1 x 2 LVS, LG
4.7	Aktuelle politische und gesellschaftliche Entwicklungen in Brandenburg, in der Bundesrepublik Deutschland, in Europa und der Welt	Die Auszubildenden kennen aktuelle politische und gesellschaftliche Entwicklungen und Geschehnisse.	Abfrage im Unterricht	2 LVS 1 x 2 LVS, LG

Leitthema 2: Rechtliche Grundlagen des polizeilichen Handelns

Verantwortlich: Herr Nico Peter

Ziel: Die Rechtsfächer Staats- und Verfassungsrecht, Eingriffsrecht, Strafrecht und Öffentliches Dienstrecht bilden das Leitthema 2.

Die Auszubildenden verstehen die Bedeutung der Polizei in einem demokratischen Rechtsstaat und dessen Prinzipien.

Sie verstehen die verfassungsrechtlichen Grundlagen polizeilichen Handelns sowie die grundlegenden Aufgaben und Befugnisse der Polizei und sind in der Lage, dieses Grundverständnis den Elementen des Staates zuzuordnen. Sie verstehen die Polizei als Teil der Eingriffsverwaltung und sind insbesondere in der Lage, Grundrechte und Grundrechtseingriffe zu beurteilen.

Durch das Fach Eingriffsrecht werden die Auszubildenden in die Lage versetzt, auch schwerwiegende Grundrechtseingriffe auf ihre Rechtmäßigkeit (rechtsstaatlichen Prinzipien) zu prüfen bzw. die Eingriffe zu beurteilen.

Im Rahmen des Strafrechtes können sie die wesentlichen Strafrechtsnormen erkennen und beurteilen.

Die Auszubildenden kennen die geschichtliche Entwicklung des öffentlichen Dienstes und des Dienstrechtes sowie die verfassungsrechtlichen Grundlagen des öffentlichen Dienstes.

Sie kennen die Arten und Inhalte des Beamtenverhältnisses und verstehen die Pflichten eines Beamten sowie die Verletzung dieser Pflichten.

Dieses Leitthema dient als Basis für die weiteren Leitthemen.

Fach: Staats- und Verfassungsrecht				
Ordn.nr.	Lerninhalte	Lernziele	Lernzielkontrolle	Methode, Bedarf
1.1	Einführung - Elemente des Staates - Funktion einer Verfassung (Begriff, Bedeutung und Stellung in der Rechtsordnung) - Verfassungsgrundentscheidungen (Art. 20 GG/Überblick) - Überblick über die Verfassungsgeschichte, die Entstehung des Grundgesetzes, Deutsche Einheit	Die Auszubildenden verstehen den Aufbau eines Staates sowie die Funktion einer Verfassung und kennen die geschichtliche Entwicklung der Grundrechte, die Entstehung des GG, die Geschichte der Deutschen Einheit und die polizeirelevanten Grundrechte.	schriftlicher Kurztest	10 LVS 5 x 2 LVS LG
1.2	Grundrechtslehre - Einleitung/Systematik der Grundrechte - Funktion der Grundrechte - Bindungswirkung der Grundrechte - Grundrechtsfähigkeit und Grundrechtsmündigkeit (inkl. Art 19 GG) - Schutzbereich, Eingriff und Schranken (inkl. Zitiergebot, Wesensgehaltsgarantie) - Überblick über die Grundrechte	Die Auszubildenden verstehen die allgemeine Grundrechtslehre und kennen die Grundrechte.	mündliche Abfrage im Unterricht und/ oder schriftlicher Kurztest	24 LVS 12 x 2 LVS LG
2.3	Rechtsstaatsprinzip - Rechtsstaatsbegriff - Gesetzmäßigkeit der Verwaltung - Gewaltenteilungsprinzip - Verhältnismäßigkeitsprinzip - Rechtsschutzgarantie - Bestimmtheitsprinzip, Vertrauensschutz, Rückwirkungsverbot, Verbot der Doppelbestrafung	Die Auszubildenden verstehen das Rechtsstaatsprinzip im Gesamten.	mündliche Abfrage im Unterricht und/oder schriftlicher Kurztest	6 LVS 3 x 2 LVS LG
2.4	Demokratieprinzip - Volkssouveränität - Legitimation allen staatlichen Handelns - Freiheitlich-demokratische Grundordnung	Die Auszubildenden kennen die Grundlagen der Demokratie und verstehen die Prinzipien einer wehrhaften Demokratie.	mündliche Abfrage im Unterricht	4 LVS 2 x 2 LVS LG
2.5	Das politische System der BRD - Zuständigkeiten im föderalen System - Bundesorgane - Gesetzgebungsverfahren	Die Auszubildenden verstehen die Grundlagen des politischen Systems der BRD.	mündliche Abfrage im Unterricht	8 LVS 4 x 2 LVS LG
2.6	Das politische System der BRD - Zuständigkeiten im föderalen Bundesstaat - Bundesorgane (Bundespräsident, Bundestag, Bundesregierung und Bundesrat) und ihre Aufgaben - Gesetzgebungsverfahren - Bundestagswahl (Wahlsystem und Wahlgrundsätze)	Die Auszubildenden verstehen die Grundlagen des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland.	mündliche Abfrage im Unterricht	8 LVS 4 x 2 LVS LG
5.7	Überblick Europarecht - Entwicklung zur EU - Organe der EU - Gemeinschaftsrecht - Europarat/EMRK	Die Auszubildenden verstehen die Grundlagen des politischen Systems des Landes Brandenburg.	mündliche Abfrage im Unterricht	6 LVS 3 x 2 LVS LG

Fach: Eingriffsrecht/Allgemeines Verwaltungsrecht				
Ordn.nr.	Lerninhalte	Lernziele	Lernzielkontrolle	Methode, Bedarf
1.1	Grundlagen des Eingriffsrechts - Rechtsmethodik - eingriffsrechtliche Grundbegriffe - Bedeutung - Die Polizei als öffentliche Verwaltung - Rechtsquellen - Vorrang spezialgesetzlicher Regelungen - Übersicht über die polizeirelevanten Grundrechte - Verhältnismäßigkeitsprüfung von polizeilichen Eingriffsmaßnahmen	Die Auszubildenden verstehen die Bedeutung des Eingriffsrechts, das Prinzip der Rechtsmethodik sowie die wesentlichen rechtsstaatlichen Grundsätze. Sie können diese auf polizeiliche Standardsituationen rechtsgutachterlich und die erlernten Rechtsgrundlagen auf einfache Sachverhalte anwenden .	mündliche Abfrage im Unterricht und/oder schriftlicher Kurztest	22 LVS 11 x 2 LVS LG
1.2	Die Aufgaben der Polizei - Aufgaben im Gefahrenabwehrrecht - Aufgaben im Strafverfahren - Aufgaben im Ordnungswidrigkeitenrecht	Die Auszubildenden verstehen die Aufgabenzuweisungen an die Polizei und können das Erlernte bezogen auf einfache Zuständigkeitsregelungen prüfungsorientiert anwenden .	mündliche Abfrage im Unterricht und/oder schriftlicher Kurztest	14 LVS 7 x 2 LVS LG
1.3	Das Verfahren - Gefahrenabwehrrecht - Strafverfahren - Ordnungswidrigkeitenverfahren	Die Auszubildenden kennen die Aufgaben anderer Behörden in den jeweiligen Verfahren. Die Auszubildenden können die Zuständigkeiten des Polizeipräsidiums zu anderen Behörden abgrenzen und dieses Wissen prüfungssicher anwenden .	mündliche Abfrage im Unterricht und/oder schriftlicher Kurztest	4 LVS 2 x 2 LVS LG
1.4	Die rechtsgutachterliche Prüfung der Rechtmäßigkeit polizeilichen Handelns - Methodik der Grundrechtsprüfung im Fach ER - die formellen Voraussetzungen - die materiellen Voraussetzungen	Die Auszubildenden können rechtsgutachterlich, polizeiliche Standardfälle hinsichtlich der formellen Voraussetzungen praxis- und prüfungsorientiert anwenden. Die Auszubildenden verstehen die eingriffsrechtliche Prüftechnik und erkennen die Verknüpfungen zu anderen Fachgebieten.	mündliche Abfrage im Unterricht und/oder schriftlicher Kurztest	14 LVS 7 x 2 LVS LG
1.5	Klausurtechnik	Die Auszubildenden verstehen die Klausurtechnik für das Fach ER/AVR.	Übungsklausur	2 LVS 1 x 2 LVS LG

Fach: Eingriffsrecht/Allgemeines Verwaltungsrecht				
Ordn.nr.	Lerninhalte	Lernziele	Lernzielkontrolle	Methode, Bedarf
1.6	Eingriffsmaßnahmen	Die Auszubildenden können die theoretischen Grundlagen der polizeilichen Eingriffsmaßnahmen fachtheoretisch anwenden . Sie sind in der Lage, Grundrechtseingriffe und die dazugehörigen Eingriffsmaßnahmen klausurtechnisch, in einem rechtsgutachterlichen Stil zu prüfen.	mündliche Abfrage im Unterricht und/ oder schriftlicher Kurztest, SV-Übung für alle Eingriffsmaßnahmen	siehe 1.6.1 bis 3.6.11
1.6.1	Identitätsfeststellung inklusive der betroffenen Grundrechte - Recht auf informationelle Selbstbestimmung - allgemeines Persönlichkeitsrecht - Freiheit der Person - allgemeine Handlungsfreiheit	siehe 1.6	siehe 1.6	28 LVS 14 x 2 LVS LG
1.6.2	Repetitorium vor der Prüfung			4 LVS 2 x 2 LVS LG
1.6.3	- Grundlagen der Datenverarbeitung - praxisorientierte Erörterung schutzpolizeilicher Standard Datenerhebungslagen - Schutzpolizeiliche (Nicht-) Befugnisse für Eingriffe im Zusammenhang mit Telekommunikation und Telemedien (informativ)	siehe 1.6	siehe 1.6	10 LVS 5 x 2 LVS LG
1.6.4	- Sicherstellung/Beschlagnahme inklusive der betroffenen Grundrechte - o Art. 10 GG - o Art. 14 GG - Einziehung (praxisorientierte Anwendung)	siehe 1.6 Die Auszubildenden verstehen die rechtlichen Grundlagen der Maßnahmen und deren Anwendung in der Praxis.	siehe 1.6	24 LVS 12 x 2 LVS LG

Fach: Eingriffsrecht/Allgemeines Verwaltungsrecht				
Ordn.nr.	Lerninhalte	Lernziele	Lernzielkontrolle	Methode, Bedarf
2.6.5	- Befragung, Vernehmung und Anhörung von Zeugen, Beschuldigten, Betroffenen, Minderjährigen, Auskunftspersonen mit Schwerpunktsetzung auf Belehrungen, Verbotene Vernehmungsmethoden, Praktisch angewandeter Zeugen- und Opferschutz, Ladung, Vorladung (informativ)	siehe 1.6	siehe 1.6	14 LVS 7 x 2 LVS LG
2.6.6	- Durchsuchung von Personen, Sachen und Wohnungen inklusive der betroffenen Grundrechte Art. 13 GG, vertiefend zum allgemeinen Persönlichkeitsrecht	siehe 1.6	siehe 1.6	26 LVS 13 x 2 LVS LG
2.6.7	- freiheitsentziehende Maßnahmen, Sicherheitsleistung inklusive der betroffenen Grundrechte vertiefend zur Freiheit der Person	siehe 1.6	siehe 1.6	30 LVS 15 x 2 LVS LG
2.6.8	- körperliche Untersuchung und Blutprobe (inklusive der betroffenen Grundrechte) - vertiefend zum Recht auf informationelle Selbstbestimmung - vertiefend zum allgemeinen Persönlichkeitsrecht - vertiefend zur Freiheit der Person - Art. 2 II 1 GG	siehe 1.6	siehe 1.6	18 LVS 9 x 2 LVS LG
2.6.9	Repetitorium vor der mdl. Prüfung			2 LVS 1 x 2 LVS LG
3.6.10	- Platzverweis, Wohnungsverweisung, Aufenthaltsverbot inklusive der betroffenen Grundrechte Art. 11 GG	siehe 1.6	siehe 1.6	14 LVS 7 x 2 LVS LG
3.6.11	- Allgemeine Befugnisse	siehe 1.6	siehe 1.6	2 LVS 1 x 2 LVS LG
3.6.12	- erkennungsdienstliche Maßnahmen – zielgruppenorientierte Darstellung der Möglichkeiten und Grenzen	siehe 1.6	siehe 1.6	4 LVS 2 x 2 LVS LG
3.6.13	- Zwang inklusive der betroffenen Grundrechte, insbesondere körperliche Unversehrtheit	siehe 1.6	siehe 1.6	46 LVS 23 x 2 LVS LG

Fach: Eingriffsrecht/Allgemeines Verwaltungsrecht				
Ordn.nr.	Lerninhalte	Lernziele	Lernzielkontrolle	Methode, Bedarf
3.7	Repetitorium vor der schriftl. Prüfung			2 LVS 1 x 2 LVS LG
4.8	Aktuelle Entwicklungen / Wiederholung Teil I	Die Auszubildenden kennen aktuelle gesetzgeberische Entwicklungen im Eingriffsrecht und wiederholen und vertiefen ihre Kenntnisse zu den bisherigen Themen.	mündliche Kontrolle im Unterricht	8 LVS 4 x 2 LVS LG
4.9	Waffenrecht - Begriffsbestimmungen - Umgangsformen - Verbotene Waffen - Ordnungswidrigkeiten - Strafvorschriften	Die Auszubildenden können die Grundlagen des Waffenrechts theoretisch anwenden .	mündliche Kontrolle im Unterricht, Kurztest	10 LVS 5 x 2 LVS LG
4.10	Rechtliche Ansätze zur Bekämpfung des Politisch motivierten Extremismus (integrativer Ansatz mit Schwerpunktsetzung) - Phänomenologie - Straftatbestände (Volksverhetzung § 130 StGB, Verbreiten von Propagandamitteln verfassungswidriger Organisationen § 86 StGB, Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen § 86a StGB) - Erlass- und Weisungslage - Polizeiliche Maßnahmen anlässlich (Musik-) Veranstaltungen - Trennungsgebot Polizei / Verfassungsschutz	Die Auszubildenden kennen die Delikte der §§ 130, 86, 86a StGB. Die Auszubildenden können eingriffsrechtliche Standard- und besondere Maßnahmen adäquat anwenden .	Abfrage und Fallbearbeitung im Unterricht	10 LVS 5 x 2 LVS LG
5.11	Repetitorium vor der Klausur			6 LVS 1 x 4 LVS 1 x 2 LVS LG

Fach: Eingriffsrecht/Allgemeines Verwaltungsrecht				
Ordn.nr.	Lerninhalte	Lernziele	Lernzielkontrolle	Methode, Bedarf
5.12	Versammlungsrecht - Aufgaben und Befugnisse der Polizei nach dem Versammlungsrecht inklusive der betroffenen Grundrechte - o Art. 8 GG - o Art. 5 GG	Die Auszubildenden können die Befugnisse der Polizei im Zusammenhang mit Versammlungen theoretisch anwenden .	mündliche Abfrage im Unterricht und/oder schriftlicher Kurztest, SV-Übung	20 LVS 10 x 2 LVS LG
5.13	Umweltrecht - Brandenburgisches Abfallgesetz - Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz - Wasserhaushaltsgesetz - Straf- und Bußgeldvorschriften	Die Auszubildenden kennen die Grundlagen des Umweltrechts (informativischer Ansatz).	mündliche Kontrolle im Unterricht	2 LVS 1 x 2 LVS LG
5.14	Tierschutz, Seuchen- und Tierseuchengesetz - Tierschutzgesetz - Tierseuchengesetz - Hundehalterverordnung - Begriffe, TBM - Ordnungswidrigkeiten - Straf- und Bußgeldvorschriften	Die Auszubildenden kennen die Grundlagen des Tierschutzes, des Seuchen- und Tierseuchengesetzes (informativischer Ansatz).	mündliche Kontrolle im Unterricht	2 LVS 1 x 2 LVS LG
5.15	Asyl- und Ausländerrecht - Begriffe, TBM - Aufenthaltsgesetz - FreizügG/EU - Asylverfahrensgesetz - Strafvorschriften/ Ordnungswidrigkeiten - inklusive der betroffenen Grundrechte - o Art. 16, 16a, 116 GG	Die Auszubildenden kennen die Grundlagen des Ausländerrechts und die verfassungsrechtlichen Regelungen für Ausländer.	mündliche Kontrolle im Unterricht	12 LVS 6 x 2 LVS LG
5.16	Pressearbeit / Presserecht - Verhaltensgrundsätze für Presse/Rundfunk und Polizei zur Vermeidung von Behinderungen bei der Durchführung polizeilicher Aufgaben und der freien Ausübung der Berichterstattung - Sicherstellung und Durchsuchung im Kontext der Pressefreiheit	Die Auszubildenden kennen die Grundlagen des Presserechts und die Verhaltensgrundsätze bei der Arbeit mit der Presse.	mündliche Kontrolle im Unterricht	4 LVS 2 x 2 LVS LG
5.17	Grenzüberschreitendes Handeln - Grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der EU - Dt.- Poln.- Polizeivertrag	Die Auszubildenden kennen die Grundlagen des grenzüberschreitenden Handelns aus schutzpolizeilicher Sicht.	mündliche Kontrolle im Unterricht	8 LVS 4 x 2 LVS LG
5.18	Jugendschutz	Die Auszubildenden kennen die Grundlagen des Jugendschutzes. (informativischer Ansatz).	mündliche Kontrolle im Unterricht	4 LVS 2 x 2 LVS LG

Fach: Eingriffsrecht/Allgemeines Verwaltungsrecht				
Ordn.nr.	Lerninhalte	Lernziele	Lernzielkontrolle	Methode, Bedarf
5.19	- besondere Ermächtigungen zur Bekämpfung besonderer Kriminalitätsphänomene - §§ 12 (1) Nr. 2-6 / 11 (3) PolG	Die Auszubildenden kennen die Grundlagen und insbesondere die Rechtsfolgen der besonderen Ermächtigungsgrundlagen.	mündliche Kontrolle im Unterricht	6 LVS 3 x 2 LVS LG
5.20	Aktuelle Entwicklungen / Wiederholung Teil II	Die Auszubildenden kennen aktuelle gesetzgeberische Entwicklungen im Eingriffsrecht und wiederholen und vertiefen ihre Kenntnisse zu den bisherigen Themen.	mündliche Kontrolle im Unterricht	6 LVS 1 x 2 LVS LG 1 x 4 LVS LG
5.21	Repetitorium vor der mündlichen und schriftlichen Abschlussprüfung			4 LVS 2 x 2 LVS

Fach: Strafrecht/Ordnungswidrigkeitenrecht				
Ordn.nr.	Lerninhalte	Lernziele	Lernzielkontrolle	Methode, Bedarf
1.1	Einführung in das Strafrecht - Standort des Strafrechts in der Rechtsordnung der BRD - Strafgewalt des Staates - Verfassungsgrundsätze im Bereich des Strafrechts - Systematik des Strafrechts, Strafgesetze, StGB - Geltungsbereich des Strafgesetzbuches - Deliktsarten (Überblick)	Die Auszubildenden können die Stellung und Bedeutung des Strafrechts in der Rechtsordnung verstehen und die Systematik und den Geltungsbereich des Strafrechts anwenden .	Diskussion und Erörterung Im Unterricht	4 LVS 2 x 2 LVS LG
1.2	Elemente bzw. Aufbau der Straftat, Körperverletzungsdelikte - Handlung i. S. des StGB, Tatbestandsmäßigkeit (Probleme der Kausalität, des Vorsatzes, Vorsatzformen, Abgrenzung zur Fahrlässigkeit), Rechtswidrigkeit (Überblick), Schuld (Überblick), Qualifikation - Körperverletzung § 223 StGB - Gefährliche Körperverletzung § 224 StGB - Misshandlung Schutzbefohlener § 225 StGB - Fahrlässige Körperverletzung § 229 StGB und die Struktur eines Fahrlässigkeitsdelikts - Schwere Körperverletzung § 226 StGB, Körperverletzung mit Todesfolge § 227 StGB und die Struktur einer Erfolgsqualifikation - Beteiligung an einer Schlägerei § 231 StGB (und objektive Strafbarkeitsbedingung)	Die Auszubildenden können die Körperverletzungsdelikte §§ 223 bis 231 StGB und an deren Beispiel die Elemente eines Deliktes anwenden .	Abfrage und Fallbearbeitung im Unterricht Kurztest Übungsklausur	26 LVS 13 x 2 LVS LG
1.3	Sachbeschädigung etc. - Sachbeschädigung u.a. §§ 303, 303c, 304, 305a StGB - Hausfriedensbruch u.a. §§ 123, 124 StGB, - Landfriedensbruch u.a. §§ 125, 125a StGB	Die Auszubildenden können die §§ 123, 303 f. StGB im Rahmen einer Fallbearbeitung anwenden und verstehen die §§ 124 ff., 305a StGB .	Abfrage und Fallbearbeitung im Unterricht	8 LVS 4 x 2 LVS LG
1.4	Diebstahlsdelikte und Unterschlagung - Exkurs Zivilrecht (z.B. Eigentum, Besitz usw.) - Grunddelikt und besonders schwerer Fall des Diebstahls §§ 242, 243 StGB - Qualifikationen §§ 244, 244a StGB - Unterschlagung § 246 StGB - Unbef. Gebrauch eines Fahrzeugs § 248b StGB - Haus- und Familiendiebstahl § 247 StGB - Diebstahl und Unterschlagung geringwertiger Sachen § 248a StGB	Die Auszubildenden können die §§ 242 ff. StGB im Rahmen einer Fallbearbeitung anwenden .	Abfrage und Fallbearbeitung im Unterricht Kurztest Übungsklausur	26 LVS 13 x 2 LVS LG
1.5	Repetitorium vor der Klausur			2 LVS 1 x 2 LVS LG

Fach: Strafrecht/Ordnungswidrigkeitenrecht				
Ordn.nr.	Lerninhalte	Lernziele	Lernzielkontrolle	Methode, Bedarf
1.6.1	Probleme des Allgemeinen Teils des StGB im Rahmen der o. g. Delikte 1.2 und 1.3 - Rechtswidrigkeit Rechtfertigungsgründe: §§ 32,34, 228 StGB; §§ 228, 229, 904 BGB; rechtfertigende Einwilligung; rechtmäßige Amtsausübung; § 127 Abs. 1 StPO - Schuld Einführung in die Schuld; Schuldfähigkeit (insbesondere Straftaten unter Alkohol- und Drogeneinfluss); Schuldfähigkeit nach dem JGG; Schuldaußschließungsgründe, Entschuldigungsgründe: Notwehrrexxess usw.	Die Auszubildenden können an Fallbeispielen zu den §§ 123, 223 ff., 242 ff. und 303 f. StGB die Probleme der Rechtswidrigkeit und der Schuld anwenden .	Abfrage und Fallbearbeitung im Unterricht	10 LVS 5 x 2 LVS LG
2.6.2	Probleme des Allgemeinen Teils des StGB im Rahmen der o. g. Delikte 1.2 und 1.3 - Rechtswidrigkeit Rechtfertigungsgründe: §§ 32,34, 228 StGB; §§ 228, 229, 904 BGB; rechtfertigende Einwilligung; rechtmäßige Amtsausübung; § 127 Abs. 1 StPO - Schuld Einführung in die Schuld; Schuldfähigkeit (insbesondere Straftaten unter Alkohol und Drogeneinfluss); Schuldfähigkeit nach dem JGG; Schuldaußschließungsgründe, Entschuldigungsgründe: Notwehrrexxess usw.	Die Auszubildenden können an Fallbeispielen zu den §§ 123, 223 ff., 242 ff. und 303 f. StGB die Probleme der Rechtswidrigkeit und der Schuld anwenden .	Abfrage und Fallbearbeitung im Unterricht	10 LVS 5 x 2 LVS LG
2.7	Raub, Erpressung und Nötigung usw. - Bedrohung § 241 StGB - Raub § 249 StGB - Schwerer Raub § 250 StGB (Qualifikation) - Raub mit Todesfolge § 251 StGB (Erfolgsqualifikation) - Räuberischer Diebstahl § 252 StGB - Nötigung § 240 StGB - Erpressung § 253 StGB - Räuberische Erpressung § 255 StGB - Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer § 316a	Die Auszubildenden können die §§ 240, 249, 250, 251, 252, 253, 255, 316a StGB im Rahmen einer Fallbearbeitung anwenden .	Abfrage und Fallbearbeitung im Unterricht	28 LVS 14 x 2 LVS LG
2.8	Probleme des Allgemeinen Teils des Strafrechts - Versuch - Täterschaft und Teilnahme - Konkurrenzen - Offizialdelikt, Antragsdelikt - Irrtum im Strafrecht	Die Auszubildenden können Versuch, Täterschaft und Teilnahme im Rahmen einer Fallbearbeitung anwenden und kennen den Irrtum und die Konkurrenzen im Strafrecht.	Abfrage und Fallbearbeitung im Unterricht	16 LVS 8 x 2 LVS LG

Fach: Strafrecht/Ordnungswidrigkeitenrecht				
Ordn.nr.	Lerninhalte	Lernziele	Lernzielkontrolle	Methode, Bedarf
2.9	Ordnungswidrigkeitenrecht	Die Auszubildenden können das Ordnungswidrigkeitenrecht (OWiG) anwenden.	Diskussion und Erörterung im Unterricht	6 LVS 3 x 2 LVS LG
2.10	Grundzüge des Jugendstrafrechts	Die Auszubildenden kennen die Grundzüge des Jugendstrafrechts und ihre Auswirkungen z.B. auf die Schuld.	Diskussion und Erörterung im Unterricht	4 LVS 2 x 2 LVS LG
3.11	Grundzüge des Betäubungsmittelstrafrechts (BtMG)	Die Auszubildenden können die §§ 29 ff. BtMG im Rahmen einer Fallbearbeitung anwenden.	Abfrage und Fallbearbeitung im Unterricht	6 LVS 3 x 2 LVS LG
3.12	Betrugsdelikte - Betrug § 263 StGB - Computerbetrug § 263a StGB - Versicherungsmissbrauch § 265 StGB - Erschleichung von Leistungen § 265a StGB	Die Auszubildenden können die §§ 263 ff. StGB im Rahmen einer Fallbearbeitung anwenden.	Abfrage und Fallbearbeitung im Unterricht	12 LVS 6 x 2 LVS LG
3.13	Urkundenfälschung - Urkundenfälschung § 267 StGB - Fälschung beweiserheblicher Daten § 269 StGB	Die Auszubildenden können § 267 StGB im Rahmen einer Fallbearbeitung anwenden und kennen § 269 StGB.	Abfrage und Fallbearbeitung im Unterricht	8 LVS 4 x 2 LVS LG
3.14	Begünstigung und Hehlerei - Geldwäsche § 261 StGB - Strafvereitelung § 258 StGB - Strafvereitelung im Amt § 258a StGB - Hehlerei §§ 259, 260, 260a StGB	Die Auszubildenden können die §§ 258 ff. StGB im Rahmen einer Fallbearbeitung anwenden.	Abfrage und Fallbearbeitung im Unterricht	6 LVS 3 x 2 LVS LG
3.15	Widerstand gegen die Staatsgewalt usw. - Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte u.a. §§ 113, 114, 115 StGB - Gefangenenerleichterung § 120 StGB - Öffentliche Aufforderung zu Straftaten § 111 StGB - Störung des öffentlichen Friedens durch Androhung von Straftaten § 126 StGB	Die Auszubildenden können die §§ 113, 114, 115 StGB im Rahmen einer Fallbearbeitung anwenden und kennen die §§ 111, 120, 126 StGB.	Abfrage und Fallbearbeitung im Unterricht	6 LVS 3 x 2 LVS LG
3.16	Repetitorium vor der Prüfung			2 LVS 1 x 2 LVS LG

Fach: Strafrecht/Ordnungswidrigkeitenrecht				
Ordn.nr.	Lerninhalte	Lernziele	Lernzielkontrolle	Methode, Bedarf
4.17	Aktuelle Entwicklung/Wiederholung	Die Auszubildenden kennen aktuelle Entwicklungen im Strafrecht und wiederholen und vertiefen ihre Kenntnisse zu den bisherigen Themen 1.1 bis 3.15.	Abfrage und Fallbearbeitung im Unterricht	8 LVS 4 x 2 LVS LG
4.18	Straftaten gegen die öffentliche Ordnung und falsche Verdächtigung - Missbrauch von Notrufen § 145 StGB - Vortäuschen einer Straftat § 145d StGB - Falsche Verdächtigung § 164 StGB	Die Auszubildenden verstehen die §§ 145, 145d, 164 StGB .	Abfrage und Fallbearbeitung im Unterricht	2 LVS 1 x 2 LVS LG
5.19	Repetitorium vor der 3. ZP Prüfung ER/STR/VR			2 LVS 1 x 2 LVS LG
5.20	Beleidigung §§ 185 ff. StGB - Beleidigung § 185 StGB - Üble Nachrede § 186 StGB - Verleumdung § 187 StGB	Die Auszubildenden können die §§ 185 ff. StGB im Rahmen einer Fallbearbeitung anwenden .	Abfrage und Fallbearbeitung im Unterricht	6 LVS 3 x 2 LVS LG
5.21	Straftaten gegen das Leben - Totschlag § 212 StGB - Mord § 211 StGB - Fahrlässige Tötung § 222 StGB - Aussetzung § 221 StGB	Die Auszubildenden können die §§ 211, 212, 221, 222 StGB im Rahmen einer Fallbearbeitung anwenden .	Abfrage und Fallbearbeitung im Unterricht	8 LVS 4 x 2 LVS LG
5.22	Gemeingefährliche Straftaten - Brandstiftung §§ 306 bis 306f StGB - Unterlassene Hilfeleistung § 323 c StGB	Die Auszubildenden kennen die §§ 306 ff., 323c StGB .	Abfrage und Fallbearbeitung im Unterricht	8 LVS 4 x 2 LVS LG

Fach: Strafrecht/Ordnungswidrigkeitenrecht				
Ordn.nr.	Lerninhalte	Lernziele	Lernzielkontrolle	Methode, Bedarf
5.23	Straftaten gegen die persönliche Freiheit - Freiheitsberaubung § 239 StGB - Erpresserischer Menschenraub § 239a StGB - Geiselnahme § 239b StGB - Nachstellung § 238 StGB	Die Auszubildenden kennen die §§ 238 ff. StGB.	Abfrage und Fallbearbeitung im Unterricht	8 LVS 4 x 2 LVS LG
5.24	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung - §§ 174 bis 184j StGB	Die Auszubildenden verstehen die §§ 174 ff. StGB.	Diskussion und Erörterung im Unterricht	4 LVS 2 x 2 LVS LG
5.25	Straftaten im Amt - Vorteilsannahme § 331 StGB - Bestechlichkeit § 332 StGB - Vorteilsgewährung § 333 StGB - Bestechung § 334 StGB - Körperverletzung im Amt § 340 StGB - Aussageerpressung § 343 StGB - Verfolgung Unschuldiger § 344 StGB - Verletzung des Dienstgeheimnisses und einer besonderen Geheimhaltungspflicht § 153b StGB	Die Auszubildenden verstehen die §§ 331 ff. StGB.	Diskussion und Erörterung im Unterricht	4 LVS 2 x 2 LVS LG
5.26	Repetitorium vor der mündlichen und schriftlichen Abschlussprüfung			4 LVS 2 x 2 LVS LG

Fach: Öffentliches Dienstrecht				
Ordn.nr.	Lerninhalte	Lernziele	Lernzielkontrolle	Methode, Bedarf
1.1	Einführung in das öffentliche Dienstrecht - Standort des Dienstrechts in der Rechtsordnung der BRD - Dienstrecht als Innenrecht der Verwaltung - Verfassungsgrundsätze im Bereich des öffentlichen Dienstrechts - Systematik des öffentlichen Dienstrechts - Rechtsquellen des öffentlichen Dienstrechts - Grundbegriffe des Dienstrechtes (hergebrachte Grundsätze des Berufsbeamtentums, Beamter, Amt, Beamtenverhältnis usw.)	Die Auszubildenden kennen die Stellung und Bedeutung des öffentlichen Dienstrechts in der Rechtsordnung und verstehen die Systematik und den Geltungsbereich des öffentlichen Dienstrechts. Sie verstehen die Grundbegriffe des öffentlichen Dienstrechts.	Diskussion und Erörterung im Unterricht Fragenkatalog (Hausarbeit) und Korrektur	8 LVS 4 x 2 LVS LG
1.2	Begründung und Beendigung des Beamtenverhältnisses - Rechtsgrundlagen der Ernennung und der sonstigen Beförderung - Überblick über die Entlassungstatbestände im Beamtenverhältnis - Berücksichtigung der Laufbahnverordnung der Polizei	Die Auszubildenden verstehen im Rahmen der Ernennung und der Beendigung des Beamtenverhältnisses die entsprechenden Rechtsgrundlagen.	Fallbearbeitung im Unterricht; Hausaufgaben	6 LVS 3 x 2 LVS LG
1.3	Personal verändernde Maßnahmen - Versetzung - Abordnung - Umsetzung	Die Auszubildenden verstehen die Unterschiede zwischen den einzelnen Personal verändernden Maßnahmen und entsprechender Rechtsgrundlage.	Erörterung im Unterricht	2 LVS 1 x 2 LVS LG
1.4.1	Beamtenpflichten - Allgemeine Einführung in die Beamtenpflichten - Treuepflicht - Staatsrechtliche Pflichten - Pflichten im Zusammenhang mit dem Amt - Außerdienstliche Pflichten - Pflichten gegenüber Vorgesetzten, Mitarbeitern und Bürgern - Remonstration	Die Auszubildenden verstehen die Beamtenpflichten im Beamtenverhältnis und die entsprechenden Rechtsgrundlagen. Dabei steht im Mittelpunkt die Eigenverantwortlichkeit für das dienstliche Verhalten bzw. für die Rechtmäßigkeit ihres dienstlichen Handelns .	Fallbearbeitung im Unterricht; Hausaufgaben	8 LVS 4 x 2 LVS LG
2.4.2	Siehe unter Ordn.nr. 1.4.1	Siehe unter Ordn.nr. 1.4.1	Fallbearbeitung im Unterricht; Hausaufgaben	6 LVS 3 x 2 LVS LG

Fach: Öffentliches Dienstrecht				
Ordn.nr.	Lerninhalte	Lernziele	Lernzielkontrolle	Methode, Bedarf
2.5	Folgen von Pflichtverletzungen - Strafrechtliche Folgen (Überblick - Amtsdelikte werden im STR vertieft) - Beamtenrechtliche Folgen (Missbilligung, Disziplinarverfahren) - Vermögensrechtliche Folgen (Schadenersatz, Amtshaftung, Regress, Verlust der Dienstbezüge)	Die Auszubildenden verstehen die Folgen bei Verletzung der Beamtenpflichten im Beamtenverhältnis und die entsprechenden Rechtsgrundlagen.	Fallbearbeitung im Unterricht; Hausaufgaben	6 LVS 3 x 2 LVS LG
2.6	Repetitorium			2 LVS 1 x 2 LVS LG
2.7	Die Beurteilung von Polizeivollzugsbeamten - Beurteilung nach den geltenden Beurteilungsvorschriften - Mitarbeitergespräch - Dienstzeugnis - Personalentwicklung bei der Polizei	Die Auszubildenden verstehen die Vorschriften zur Beurteilung von Polizeivollzugsbeamten und das entsprechende Beurteilungsverfahren sowie die entsprechenden Rechtsgrundlagen. Sie kennen das Personalentwicklungskonzept der Polizei.	Erörterung im Unterricht	2 LVS 1 x 2 LVS LG
2.8	Beamtenrechte	Die Auszubildenden kennen wichtige Rechte im Beamtenverhältnis.	Erörterung im Unterricht	6 LVS 3 x 2 LVS LG
2.9	Personalvertretungsrecht - der Personalrat das Beteiligungsverfahren (Mitwirkung, Mitbestimmung)	Die Auszubildenden kennen die Vorschriften für die Personalvertretung.	Erörterung im Unterricht	2 LVS 1 x 2 LVS LG

Leitthema 3: Polizeiliche Einsatzbewältigung

Verantwortlich: Frau Janina Neupert

Ziel: Leitthema 3 beinhaltet die Fächer Einsatzlehre und Führungslehre. In diesem Leitthema lernen die Auszubildenden, in der Regel basierend auf den zuvor erworbenen rechtlichen Kenntnissen, die Theorie und Praxis des Polizeidienstes kennen. Der Unterricht wird in Form von Lehrgesprächen und Übungen in Online- und/ oder Präsenzveranstaltungen durchgeführt.

Gegliedert in die Abschnitte Grundlagen, Standardeinsatzsituationen und Einsatzsituationen aus besonderem Anlass begleitet das Fach Einsatzlehre die Auszubildenden über den gesamten Ausbildungszeitraum.

Zunächst erarbeiten sich die Auszubildenden Grundlagenwissen bezüglich der Organisation Polizei, der polizeilichen Einsatzmittel, polizeilichen Begriffe u.a.m. Schwerpunkte bilden die Eigensicherung und das praxistaugliche Planen für sicheres und strukturiertes Vorgehen in polizeilichen Einsätzen.

Im Abschnitt Standardeinsatzsituationen erfolgen neben theoretischer Wissensvermittlung eine Vielzahl von praktischen Übungen und Rollentrainings. Zudem werden Elemente des Einsatztrainings trainiert, um die Auszubildenden auch für immer komplexer werdende Sachverhalte handlungssicher zu machen.

In unmittelbarer Folge schließt das Praktikum an, in dem sich die Auszubildenden, unter Anleitung erfahrener Kolleginnen und Kollegen, im täglichen Dienst „auf der Straße“ bewähren müssen. Die hier gesammelten Erfahrungen fließen direkt in den folgenden Abschnitt Einsatzsituationen aus besonderem Anlass ein. Dieser beschäftigt sich theoretisch und praktisch mit z.B. lebensbedrohlichen Einsatzlagen, Bedrohungen, Überfällen auf Geldinstitute u.a.m.

In der Führungslehre als flankierendem Fach beschäftigen sich die Auszubildenden schwerpunktmäßig mit der Kommunikation aus polizeiinterner Sicht. Sie lernen Führungssysteme innerhalb der hierarchischen Organisation Polizei kennen und verstehen. Weiter werden eventuell auftretende interne Probleme und Möglichkeiten zu deren Bewältigung aufgezeigt.

Fach: Einsatzlehre				
Ordn.nr.	Lerninhalte	Lernziele	Lernzielkontrolle	Methode, Bedarf
1.1	Grundlagen Einführung in das Fach Einsatzlehre	Die Auszubildenden kennen Bedeutung und Inhalte sowie die Lehrkräfte des Faches Einsatzlehre.	mündliche Abfrage in der folgenden LV, ggf. Kurztest	2 LVS 1 x 2 LVS LG
1.2	Grundlagen Organisation der Polizei	Die Auszubildenden kennen die Organisation und Struktur der Polizei des Landes Brandenburg.	mündliche Abfrage in der folgenden LV, ggf. Kurztest	2 LVS 1 x 2 LVS LG
1.3	Grundlagen PDV 350/Polizeilicher Wachdienst	Die Auszubildenden kennen die wichtigsten Regelungen der PDV 350, insbesondere die Aufgaben des WD und des RD sowie deren Funktionsträger.	mündliche Abfrage in der folgenden LV, ggf. Kurztest	4 LVS 2 x 2 LVS LG
1.4	Grundlagen Exkursion in eine Inspektion	Die Auszubildenden verstehen den Aufbau einer Inspektion sowie die Funktionen innerhalb des WD.		8 LVS 1 x 2 LVS LG 1 x 6 LVS Ex
1.5	Grundlagen Führungs- und Einsatzmittel der Polizei des Landes Brandenburg	Die Auszubildenden verstehen die wichtigsten FEM der Polizei Brandenburg.	mündliche Abfrage in der folgenden LV, ggf. Kurztest	4 LVS 2 x 2 LVS LG
1.6	Grundlagen Persönliche Ausrüstung	Die Auszubildenden können ihre persönliche Ausrüstung anwenden .	mündliche Abfrage in der folgenden LV, ggf. Kurztest Überprüfung der praktischen Fähigkeiten während der Übung	10 LVS 1 x 2 LVS LG 1 x 8 LVS Ü
1.7	Grundlagen Funkausbildung	Die Auszubildenden können die wichtigsten theoretischen Grundlagen des BOS-Funks und die polizeiliche Digitalfunktechnik anwenden .	mündliche Abfrage in der folgenden LV, Kurztest, Überprüfung der praktischen Fähigkeiten während der Übung	18 LVS 1 x 4 LVS LG 1 x 4 LVS LG 1 x 4 LVS LG 1 x 6 LVS Ü
2.8	Grundlagen Taktische Grundbegriffe und Maßnahmen	Die Auszubildenden können die taktischen Grundbegriffe und ausgewählte taktische Maßnahmen (Checkliste) gem. PDV 100 theoretisch anwenden .	mündliche Abfrage in der folgenden LV, ggf. Kurztest	12 LVS 6 x 2 LVS LG
2.9	Grundlagen Planungs- und Entscheidungsprozess AAO	Die Auszubildenden können den Planungs- und Entscheidungsprozess (PEP) gem. PDV 100 in einfachen polizeilichen Standardsituationen der AAO theoretisch anwenden .	mündliche Abfrage in der folgenden LV, ggf. Kurztest, Vorträge, schriftliche Sachverhaltslösungen	12 LVS 6 x 2 LVS LG

Fach: Einsatzlehre				
Ordn.nr.	Lerninhalte	Lernziele	Lernzielkontrolle	Methode, Bedarf
2.10	Grundlagen Leitfaden 371/Eigensicherung/ Polizeiliches Einsatzmodell	Die Auszubildenden können die Inhalte des Leitfadens 371 in einfachen polizeilichen Standardsituationen der AAO anwenden .	mündliche Abfrage in der folgenden LV, ggf. Kurztest, Überprüfung der praktischen Fähigkeiten während der Übung	16 LVS 1 x 4 LVS LG, Ü 1 x 6 LVS Ü 1 x 6 LVS Ü
2.11	Grundlagen Polizeilicher Schriftverkehr	Die Auszubildenden können die Grundformen des polizeilichen Schriftverkehrs in einfachen polizeilichen Standardsituationen der AAO anwenden .	mündliche Abfrage in der folgenden LV, ggf. Kurztest, Überprüfung der praktischen Fähigkeiten während der Übung	8 LVS 2 x 4 LVS LG 1 x 4 LVS LG, Ü
2.12	Grundlagen Freiheitsentziehende Maßnahmen, Polizeigewahrsam	Die Auszubildenden verstehen das grundsätzliche Vorgehen bei freiheitsentziehenden Maßnahmen in einfachen polizeilichen Standardsituationen der AAO, insbes. im Polizeigewahrsam.	mündliche Abfrage in der folgenden LV, ggf. Kurztest, Überprüfung der praktischen Fähigkeiten während der Übung	8 LVS 1 x 2 LVS LG 1 x 4 LVS Ü 1 x 2 LVS Ü
2.13	Grundlagen Repetitorium	Die Auszubildenden können ihr bisher erlangtes Wissen in einer mündlichen Einzelprüfung anwenden .	1. Zwischenprüfung im Fach Einsatzlehre in Kombination mit Eingriffsrecht.	2 LVS 1 x 2 LVS LG
2.14	Grundlagen Einsatztraining I	Die Auszubildenden können ihre Grundkenntnisse im polizeilichen Einsatztraining anwenden .	mündliche Abfrage in der folgenden LV, ggf. Kurztest, Überprüfung der praktischen Fähigkeiten während der Übung	10 LVS 1 x 10 LVS Ü
3.15	Standardeinsatzsituationen Hilflose Personen, Vermisste	Die Auszubildenden können ihre Kenntnisse zum Vorgehen in der genannten polizeilichen Standardeinsatzsituation im Rahmen der AAO anwenden .	mündliche Abfrage in der folgenden LV, ggf. Kurztest, Überprüfung der praktischen Fähigkeiten während der Übung	10 LVS 1 x 2 LVS LG 1 x 6 LVS Ü 1 x 2 LVS Ü

Fach: Einsatzlehre				
Ordn.nr.	Lerninhalte	Lernziele	Lernzielkontrolle	Methode, Bedarf
3.16	Standardeinsatzsituationen Ordnungsstörungen, Privatrechtliche Sachverhalte	Die Auszubildenden können ihre Kenntnisse zum Vorgehen in der genannten polizeilichen Standardeinsatzsituation im Rahmen der AAO anwenden .	mündliche Abfrage in der folgenden LV, ggf. Kurztest, Überprüfung der praktischen Fähigkeiten während der Übung	10 LVS 1 x 2 LVS LG 1 x 6 LVS Ü 1 x 2 LVS Ü
3.17	Standardeinsatzsituationen Körperverletzungsdelikte	Die Auszubildenden können ihre Kenntnisse zum Vorgehen in der genannten polizeilichen Standardeinsatzsituation im Rahmen der AAO anwenden .	mündliche Abfrage in der folgenden LV, ggf. Kurztest, Überprüfung der praktischen Fähigkeiten während der Übung	10 LVS 1 x 2 LVS LG 1 x 6 LVS Ü 1 x 2 LVS Ü
3.18	Standardeinsatzsituationen Eigentumsdelikte	Die Auszubildenden können ihre Kenntnisse zum Vorgehen in der genannten polizeilichen Standardeinsatzsituation im Rahmen der AAO anwenden .	mündliche Abfrage in der folgenden LV, ggf. Kurztest, Überprüfung der praktischen Fähigkeiten während der Übung	10 LVS 1 x 2 LVS LG 1 x 6 LVS Ü 1 x 2 LVS Ü
3.19	Standardeinsatzsituationen Häusliche Gewalt	Die Auszubildenden können ihre Kenntnisse zum Vorgehen in der genannten polizeilichen Standardeinsatzsituation im Rahmen der AAO anwenden .	mündliche Abfrage in der folgenden LV, ggf. Kurztest, Überprüfung der praktischen Fähigkeiten während der Übung	10 LVS 1 x 2 LVS LG 1 x 6 LVS Ü 1 x 2 LVS Ü
3.20	Standardeinsatzsituationen Schadensereignisse	Die Auszubildenden können ihre Kenntnisse zum Vorgehen in der genannten polizeilichen Standardeinsatzsituation im Rahmen der AAO anwenden .	mündliche Abfrage in der folgenden LV, ggf. Kurztest, Überprüfung der praktischen Fähigkeiten während der Übung	8 LVS 1 x 2 LVS LG 1 x 2 LVS LG 1 x 4 LVS LG
3.21	Standardeinsatzsituationen Einsatzanlässe Einsatztraining II	Die Auszubildenden können ihre Kenntnisse im polizeilichen Einsatztraining anwenden .	mündliche Abfrage in der folgenden LV, ggf. Kurztest, Überprüfung der praktischen Fähigkeiten während der Übung	10 LVS 1 x 10 LVS Ü

Fach: Einsatzlehre				
Ordn.nr.	Lerninhalte	Lernziele	Lernzielkontrolle	Methode, Bedarf
3.22	Standardeinsatzsituationen Abschlussübung	Die Auszubildenden können ihre Kenntnisse zum Vorgehen in den genannten polizeilichen Standardeinsatzsituationen im Rahmen der AAO anwenden .	Überprüfung der praktischen Fähigkeiten während der Übung	10 LVS 1 x 10 LVS LG, Ü
3.23	Standardeinsatzsituationen Repetitorium	Die Auszubildenden können ihr bisher erlangtes Wissen in einer fachpraktischen Prüfung im Team anwenden .	2. Zwischenprüfung im Fach Einsatzlehre in Kombination mit Eingriffsrecht.	2 LVS 1 x 2 LVS LG
4.24	Standardeinsatzsituationen Praktikumsauswertung	Die Auszubildenden reflektieren ihre Praktikumsergebnisse und können ihr bisheriges Wissen bei der theoretischen Aufarbeitung anwenden .	Mündliche Abfragen, Vorträge	4 LVS 1 x 4 LVS LG
4.25	Standardeinsatzsituationen Politisch motivierte Kriminalität	Die Auszubildenden können ihre Kenntnisse zum Vorgehen in der genannten polizeilichen Standardeinsatzsituation im Rahmen der AAO anwenden .	mündliche Abfrage in der folgenden LV, ggf. Kurztest	6 LVS 2 x 2 LVS LG 1 x 2 LVS Ü
4.26	Einsatzsituationen aus besonderem Anlass Planungs- und Entscheidungsprozess BAO	Die Auszubildenden verstehen den Planungs- und Entscheidungsprozess (PEP) gem. PDV 100 in Einsatzsituationen aus besonderem Anlass BAO.	mündliche Abfrage in der folgenden LV, ggf. Kurztest, Überprüfung der praktischen Fähigkeiten während der Übung	2 LVS 1 x 2 LVS LG
4.27	Einsatzsituationen aus besonderem Anlass Bedrohungslagen, Geiselnahmen, Entführungen	Die Auszubildenden können ihre Kenntnisse zum Vorgehen in der genannten polizeilichen Einsatzsituation aus besonderem Anlass anwenden .	mündliche Abfrage in der folgenden LV, ggf. Kurztest, Überprüfung der praktischen Fähigkeiten während der Übung	12 LVS 1 x 4 LVS LG 1 x 8 LVS LG
4.28	Einsatzsituationen aus besonderem Anlass Überfälle auf Geldinstitute und vergleichbare Einrichtungen	Die Auszubildenden können ihre Kenntnisse zum Vorgehen in der genannten polizeilichen Einsatzsituation aus besonderem Anlass anwenden .	mündliche Abfrage in der folgenden LV, ggf. Kurztest, Überprüfung der praktischen Fähigkeiten während der Übung	12 LVS 1 x 4 LVS LG 1 x 8 LVS LG
5.29	Standardeinsatzsituationen und Einsatzsituationen aus besonderem Anlass Repetitorium vor der 3. ZP	Die Auszubildenden können ihr bisher erlangtes Wissen in einer theoretischen Prüfung (Klausur) anwenden .	3. Zwischenprüfung im Fach Einsatzlehre in Kombination mit Kriminalistik	2 LVS 1 x 2 LVS LG
5.30	Einsatzsituationen aus besonderem Anlass Lebensbedrohliche Einsatzlagen (LebEL)	Die Auszubildenden können ihre Kenntnisse zum Vorgehen in der genannten polizeilichen Einsatzsituation aus besonderem Anlass anwenden .	mündliche Abfrage in der folgenden LV, ggf. Kurztest, Überprüfung der praktischen Fähigkeiten während der Übung	80 LVS 10 x 8 LVS LG, Ü
5.31	Repetitorium vor der schriftlichen und mündlichen Abschlussprüfung			4 LVS 2 x 2 LVS LG

Fach: Führungslehre				
Ordn.nr.	Lerninhalte	Lernziele	Lernzielkontrolle	Methode, Bedarf
3.1	Führung und Führungslehre	Die Auszubildenden kennen die Inhalte und Ziele der Führungslehre.	Wiederholendes Gespräch	2 LVS 1 x 2 LVS LG
3.2	Personenspezifische Aspekte des Verhaltens von Individuen - Bedürfnisse /Motive - Werte - Einstellungen - Qualifikationen - Persönlichkeit (Typologien der Person) - Menschenbilder	Die Auszubildenden verstehen die Aspekte des Verhaltens von Menschen.	Wiederholendes Gespräch	6 LVS 3 x 2 LVS LG
3.3	Das kooperative Führungssystem der Polizei - Delegation - Beteiligung (incl. Zielvereinbarung) - Transparenz - Repräsentation - Kontrolle - Leistungsbewertung	Die Auszubildenden verstehen das kooperative Führungssystem der Polizei.	Wiederholendes Gespräch	6 LVS 3 x 2 LVS LG
4.4	Das Polizeiliche Informations- und Managementsystem der Polizei Brandenburg (PI-MS)	Die Auszubildenden verstehen das PI-MS.	Wiederholendes Gespräch	2 LVS 1 x 2 LVS LG
4.5	Schlüsselqualifikationen von Führungskräften und Mitarbeitern - Soziale Kompetenz - Persönliche Kompetenz - Methodische Kompetenz - Fachliche Kompetenz	Die Auszubildenden kennen Schlüsselqualifikationen von Führungskräften und Mitarbeitern.	Wiederholendes Gespräch	2 LVS 1 x 2 LVS LG
4.6	Personalentwicklungskonzepte (PEK)	Die Auszubildenden kennen PEK.	Wiederholendes Gespräch	2 LVS 1 x 2 LVS LG
4.7	Anwendungsfälle - Mobbing - Alkoholmissbrauch - Alkohol im Dienst - Mitarbeitergespräch - Reform in der Brandenburger Polizei	Die Auszubildenden verstehen die Anwendung von Erkenntnissen der Führungslehre auf entsprechende Problemfelder innerhalb der Polizei.	Wiederholendes Gespräch	6 LVS 3 x 2 LVS LG

Leitthema 4: Polizeiliche Kriminalitätskontrolle

Verantwortlich: Frau Nadine Scholz

Ziel: Der Schutz vor Straftaten und der Wunsch nach Sicherheit zählen zu den wichtigsten Grundbedürfnissen des Menschen. Die konsequente und wirksame Verhinderung (Prävention) und Aufdeckung und Aufklärung von Straftaten gehört ebenso zu den ständigen Aufgaben unserer Polizei wie eine beweissichere Überführung der Täter.

Unsere Polizeianwärter (Auszubildenden) werden in den Fächern Kriminalistik, Kriminaltechnik, Angewandte Psychologie sowie Kriminologie praxisnah ausgebildet. Auf diesem Wege erhalten sie das erforderliche Basiswissen für ihre spätere Tätigkeit bei der Brandenburgischen Polizei.

Die mit anderen Fachgebieten vernetzte Ausbildung setzt sich aus einer fundierten theoretischen Ausbildung sowie praktischen Anteilen zusammen. Ziel ist es, Handlungs- und Rechtssicherheit zu schaffen.

Die Auszubildenden:

- verstehen die Kriminalistik als Wissenschaft von den strategischen, taktischen und technischen Möglichkeiten zur Aufdeckung, Untersuchung und Verhütung von Straftaten und können sie von benachbarten Wissenschaften (Kriminologie/forensische Wissenschaften) abgrenzen,
- kennen die Grundlagen der Kriminologie, welche als empirische Wissenschaft in enger Verbindung mit der Psychologie steht,
- kennen Organisation und Aufgaben der Kriminalitätsbekämpfung auf Bundes- und Landesebene,
- wenden Grundlagen der kriminalistischen Lehre (Verdachts- und Beweislehre) sachverhaltsbezogen an,
- beurteilen Sachverhalte hinsichtlich ihrer kriminalistischen Bedeutung und sind in der Lage, sachgerechte Maßnahmen zum Schutz von Tatorten und zur Notsicherung/Sicherung von Spuren einzuleiten (Erster Angriff),
- kennen den Gegenstand der Kriminaltechnik und verfügen über Grundkenntnisse über Arten, Entstehung, Vorkommen sowie Suche und Sicherung von Spuren,
- kennen wesentliche taktische Maßnahmen und können diese rechts- und handlungssicher anwenden (Fahndung, Festnahme, Durchsuchung, Sicherstellung, Beschlagnahme),
- beurteilen Sachverhalte bezüglich ihrer kriminalistischen Relevanz, unterscheiden Sofort- und Ermittlungslagen und können eine Strafanzeige sachgerecht aufnehmen,
- kennen Ziele, Aufgaben und Organisation des Erkennungsdienstes,
- kennen rechtliche und taktische Grundlagen der polizeilichen Vernehmung und verfügen über grundlegende psychologische Kenntnisse auf diesem Gebiet,
- kennen Grundlagen der kriminalistischen Fallbearbeitung,
- besitzen für die polizeilichen Aufgabenfelder der Beweissicherung und Dokumentation notwendige Kenntnisse im Umgang mit der Fototechnik

Das Leitthema baut zum Teil auf Inhalten des Leitthemas „Rechtliche Grundlagen des polizeilichen Handelns“ auf und schafft eine Basis für die Leitthemen „Polizeiliche Einsatzbewältigung“ sowie „Interdisziplinäre polizeiliche Einsatzbewältigung“.

Fach: Kriminalistik				
Ordn.nr.	Lerninhalte	Lernziele	Lernzielkontrolle	Methode, Bedarf
1.1	Einführung in die Kriminalistik - Geschichte - Definition - Aufgaben	Die Auszubildenden verstehen die Kriminalistik als Wissenschaft und können die Kriminalistik in das System der Wissenschaften einordnen.		6 LVS 3 x 2 LVS LG
1.2	Aufbau der Kriminalitätsbekämpfung - Landesebene (Präsidium, Direktion, Inspektion)	Die Auszubildenden kennen Organisation und Aufgaben der Kriminalitätsbekämpfung im Land. Sie kennen den Aufbau der Kriminalpolizei. Zusammenhänge zwischen kriminalpolizeilicher Organisation und Kriminalitätsbekämpfung verstehen die Auszubildenden.		2 LVS 1 x 2 LVS LG
1.3	Verdachtslehre - Verdachtsschöpfung in der kriminalistischen Arbeit - Der strafprozessrechtliche Verdacht und die Verdachtsstufen - Der kriminalistische Verdacht (Vorfeld-/Initiativermittlungen) - Alibi/Alibiermittlung	Die Auszubildenden verfügen über Kenntnisse auf dem Gebiet der Verdachtslehre. Sie kennen die strafprozessualen Verdachtsstufen, erkennen das Vorliegen eines Anfangsverdachts und kennen die sich aus dem Legalitätsprinzip ergebenden Konsequenzen für ihr Handeln. Darüber hinaus kennen sie die Bedeutung des kriminalistischen Verdachts als ermittlungsauslösendes und begleitendes Element der Tataufklärung.		4 LVS 2 x 2 LVS LG
1.4	Kriminalistische Beweislehre - Begriffsbestimmung / Grundsätze - Beweisarten/-formen - Beweisverbote	Die Auszubildenden kennen den Begriff des Beweises und seine Rolle im Strafverfahren. Sie verstehen die Beweisarten und können die Beweismittel sachgerecht zuordnen.		6 LVS 3 x 2 LVS LG

Fach: Kriminalistik				
Ordn.nr.	Lerninhalte	Lernziele	Lernzielkontrolle	Methode, Bedarf
1.5	Strafanzeige / Vermisste Personen - Offizial-, Antrags- und Privatklagedelikte - Formen und Arten - taktisches Vorgehen/polizeiliches Verhalten - Belehrung - Vermisstenanzeige - Protokollierung	Die Auszubildenden kennen Formen und Arten von Anzeigen sowie die grundlegenden Rechte und Pflichten des Anzeigenden. Sie wenden die vorschriftsmäßige Belehrung, die Grundlagen der Befragung und der Protokollierung/Beurkundung an und sind in der Lage, Anzeigen beweissicher zu protokollieren. Die dafür vorgesehenen Vordrucke werden durch die Auszubildenden folgerichtig angewandt .		12 LVS 6 x 2 LVS LG
1.6	Übung 1 Strafanzeige I	Das im LG erworbene Wissen wird an prakt. Beispielen angewendet . Die Auszubildenden nehmen einen Sachverhalt entgegen und dokumentieren ihn vorschriftsmäßig. Der Schwerpunkt liegt hier auf der Vollständigkeit der zu erhebenden Informationen zum Sachverhalt und der Beachtung rechtlicher Rahmenbedingungen.		8 LVS 1 x 8 LVS Ü
2.7	Übung 2 Strafanzeige II	Die Auszubildenden wenden das im LG erworbene Wissen an praktischen Beispielen an . Sie nehmen Anzeigen entgegen und dokumentieren diese entsprechend der Formvorschriften.		8 LVS 1 x 8 LVS Ü
2.8	Erster Angriff (Sicherung und Aufnahme des Tatortbefundes) - rechtliche und kriminalistische Bedeutung des Tatortes - Sicherungs- und Auswertungsangriff - Dokumentation	Die Auszubildenden kennen die Grundsätze des Ersten Angriffs und seine Bedeutung. Sie kennen den erweiterten Tatortbegriff und erkennen einen krim. Tatort. Sie verstehen die Bedeutung des Tatortes für das folgende Strafverfahren. Die Grundsätze für das Verhalten am Ereignisort und die Tatortbefundaufnahme wenden die Auszubildenden an . Weiterhin können sie Erkenntnisse aus der Tatortarbeit für die Tataufklärung nutzbar machen. Die Bedeutung und den Umfang der Tatortarbeit verstehen sie. Kenntnisse erlangen die		6 LVS 3 x 2 LVS LG

		Auszubildenden über mögliche Fehlerquellen.		
2.9	Sicherungsangriff - Sofortmaßnahmen - Informationsgewinnung - Lagebeurteilung - primäre Fahndungsarten - Tatortsicherung - Umgang mit Geschädigten/ Verdächtigen - Dokumentation - Tatortübergabe	Die Auszubildenden verstehen die Bedeutung des Sicherungsangriffs für das Strafverfahren.		4 LVS 2 x 2 LVS LG
2.10	Übung 3 Sicherungsangriff	Die Auszubildenden wenden die Grundsätze für das Verhalten am Tatort sowie den Sicherungsangriff an Tatorten an und schützen diesen bis zur Übergabe an die Kräfte des Auswertungsangriffs. Die Auszubildenden dokumentieren Situationen am Tatort und ihre Maßnahmen in der entsprechenden Form.		8 LVS 1 x 8 LVS Ü
2.11 KT	Auswertungsangriff - Tatortbeschreibung - Tatortfotografie/-videografie - Vernehmung / Ermittlungen im Wahrnehmbarkeitsbereich - Tatortbefundbericht - Zeichnung und Skizze	Die Auszubildenden verstehen den Auswertungsangriff als Teil des Ersten Angriffs. Sie verstehen die grundsätzlichen Aufgaben im Auswertungsangriff. Sie wenden die Dokumentation durchgeführter Maßnahmen an . (Tatortbefundbericht und Spurensicherungsbericht)		4 LVS 2 x 2 LVS LG
2.12 KT	Einführung in die Kriminaltechnik - Begriffsbestimmung der Kriminaltechnik als Teildisziplin in der Kriminalistik - Grundlagen der Spurenentstehung - Hauptspurenarten und Hauptgebiete kriminaltechnischer Untersuchungen im Überblick - Kriminaltechnik des LKA Brandenburg	Die Auszubildenden kennen den Gegenstand der Kriminaltechnik und die wesentlichen Teilgebiete. Sie kennen die Hauptspurenarten und verstehen die Grundlagen der Spurenentstehung. Sie verstehen den Aufbau der Kriminaltechnik im Land Brandenburg		4 LVS 2 x 2 LVS LG
2.13 KT	Erkennungsdienst - Aufgaben des Erkennungsdienstes - Erkennungsdienstliche Behandlung - Personenfeststellungsverfahren - Wiedererkennungsverfahren - Organisation des Erkennungsdienstes im Land Brandenburg	Grundlagen, Aufgaben und Methoden des Erkennungsdienstes. Sie lernen das Personenfeststellungsverfahren und Wiedererkennungsverfahren kennen . In diesem Zusammenhang lernen sie Verfahren zur Durchführung erkennungsdienstlicher Maßnahmen (ED-Di) kennen .		6 LVS 3 x 2 LVS LG

Fach: Kriminalistik				
Ordn.nr.	Lerninhalte	Lernziele	Lernzielkontrolle	Methode, Bedarf
2.14	Repetitorium für die erste Zwischenprüfung - Wiederholung des prüfungsrelevanten Stoffes	Mit den Auszubildenden werden zielgerichtet offene Fragestellungen zu Themen bearbeitet und verinnerlicht.		4 LVS 2 x 2 LVS LG
2.15 KT	Grundlagen der Signalementslehre - Physiologische Grundlagen der Signalementslehre - Möglichkeiten der Systematisierung der Signalementsmerkmale - Personenbeschreibung - Wiedererkennung von Personen und Sachen durch Augenschein	Die Auszubildenden verstehen die Grundlagen der Signalementslehre sowie die Möglichkeiten der Systematisierung der Signalementsmerkmale.		2 LVS 1 x 2 LVS LG
2.16 KT	Personenidentifizierung nach äußeren Merkmalen - Aufnahme von Personenbeschreibungen durch Augenschein in amtliche Formulare - Aufnahme von Zeugenbeschreibungen mit amtlichen Formularen - Fertigung von subjektiven Porträts, Training von Wiedererkennungen nach Fotografien	Die Auszubildenden kennen Methoden der systematischen Beschreibung und die Methoden zur Wiedererkennung von Personen.		2 LVS 1 x 2 LVS LG
2.17 KT	kriminalistische Fotografie Grundlagen - rechtliche Aspekte - wichtige fotografische Grundlagen - Handhabung dienstlich gelieferter digitaler Fototechnik sowie des notwendigen Zubehörs	Die Auszubildenden kennen die wichtigsten Grundlagen der Fotografie sowie die dienstlich gelieferte Fototechnik.		8 LVS 2 x 4 LVS LG, Ü
2.18 KT	Fotoübung - kriminalistische Fotografie	Die Auszubildenden kennen die Grundsätze der Tatortfotografie / Unfallfotografie und üben diese ein. Sie sind in der Lage, die Grundsätze der polizeilichen Fotografie praktisch anzuwenden .	praktische Überprüfung während der Übung bzw. anhand der Ergebnisse	8 LVS 1 x 8 LVS Ü

Fach: Kriminalistik				
Ordn.nr.	Lerninhalte	Lernziele	Lernzielkontrolle	Methode, Bedarf
2.19 KT	Polizeiliche Fotografie Dokumentation - Nutzung des Fotomaterials aus 2.18 KT - Fertigen von Lichtbildanlagen	Die Auszubildenden sind in der Lage, die gefertigten Lichtbilder aus 2.18 KT für das Ermittlungsverfahren zu verarbeiten .	praktische Überprüfung anhand der Ergebnisse	8 LVS 2 x 4 LVS LG, Ü
2.20 KT	Formspuren (Trassologie) - Entstehung, Vorkommen, Suche und Sicherung sowie Auswertung	Die Auszubildenden kennen Arten und Informationsgehalt trassologischer Spuren. Sie kennen die Besonderheiten im Umgang mit diesen. Sie verstehen Methoden zum Schutz und zur Sicherung trassologischer Spuren und zur Gewinnung von Vergleichsmaterial.		8 LVS 4 x 2 LVS LG
3.21 KT	Daktyloskopie - Entstehung, Vorkommen - Suche und Sicherung sowie Auswertung	Die Auszubildenden kennen Grundlagen und Begriffe der Daktyloskopie als wichtiges Verfahren zur Personenidentifizierung. Sie kennen Methoden und Prinzipien zur Sicherung von Spuren und Vergleichsmaterialien (VM). Das Adhäsionsverfahren zur Spurensuche und -sicherung sowie die Gewinnung von daktyloskopischem VM im herkömmlichen Verfahren und mittels Live-Scan wenden die Auszubildenden an . Sie kennen daktyloskopische Sammlungen und Datensysteme (AFIS).	schriftlicher Kurztest	6 LVS 3 x 2 LVS LG
3.22 KT	Forensische Biologie - Arten und Entstehung biologischer Spuren - Suche und Sicherung - Operative Auswertung / Untersuchung	Die Auszubildenden kennen Arten und Informationsgehalt biologischer Spuren. Besonderheiten im Umgang mit biologischem Material sind den Auszubildenden bekannt. Sie verstehen Methoden zur Sicherung biologischer Spuren und zur Gewinnung von VM. Zudem kennen die Auszubildenden Möglichkeiten der Auswertung von biologischem Material (DNS-Analyse).		4 LVS 2 x 2 LVS LG
3.23 KT	Forensische Chemie - Übersicht über die wichtigsten Chemischen Untersuchungsverfahren in der KT - Besonderheiten der Suche und Sicherung von chemischen Spuren - Verpackung, Transport und Lagerung chemischer Spurenmaterialien	Die Auszubildenden kennen Arten und Informationsgehalt chem. Spuren. Sie kennen die Besonderheiten im Umgang mit chem. Substanzen. Methoden zur Sicherung chem. Spuren und zur Gewinnung von Vergleichsmaterial verstehen die Auszubildenden.		2 LVS 1 x 2 LVS LG

Fach: Kriminalistik				
Ordn.nr.	Lerninhalte	Lernziele	Lernzielkontrolle	Methode, Bedarf
3.24 KT	Übung KT 1 praktische Spurensicherung unter Laborbedingungen	Die Auszubildenden wenden ihr erlerntes Wissen an und sichern selbständig verschiedene Spuren an unterschiedlichen Spurenträgern.		8 LVS 1 x 8 LVS Ü
3.25	Kriminalpolizeiliche Sammlungen, Meldedienste und Informationssysteme - kriminalistisch-kriminologische Grundlagen - kriminalpolizeiliche Sammlungen, KpS-Richtlinie, Kriminalakte - erkennungsdienstliche Sammlungen - PIAV und eFBS	Die Auszubildenden kennen (kriminal-) polizeiliche Informationsquellen und deren Anwendungsmöglichkeiten im täglichen Dienst.		6 LVS 3 x 2 LVS LG
3.26 KT	Übung KT 2 praktische Spurensicherung unter Realbedingungen	Die Auszubildenden wenden ihr erlerntes Wissen sachverhaltsbezogen an und sichern selbständig verschiedene Spuren an unterschiedlichen Spurenträgern in einem Tatortszzenarium.		6 LVS 1 x 6 LVS Ü
3.27 KT	Unfallspuren	Die Auszubildenden kennen Arten sowie den Informationsgehalt von Unfallspuren an Personen und Kfz. Methoden zur Suche und Sicherung von Unfallspuren verstehen die Auszubildenden.		6 LVS 3 x 2 LVS LG
3.28	Durchsuchung von Personen / Sachen zum Auffinden von Beweismitteln / Asservierungssystem - Vorbereitung und Planung - Durchführung - Eigensicherung - Dokumentation	Die Auszubildenden verstehen die Durchsuchung als taktische Maßnahme. Sie kennen wesentliche kriminalistische Aspekte bei der Durchführung der Maßnahmen und wenden diese an .		8 LVS 1 x 2 LVS LG
3.29	Übung 4 Erster Angriff	Die Auszubildenden wenden ihr erworbenes Wissen zum Ersten Angriff, zur Anzeigenaufnahme und zur Dokumentation im Rahmen einer komplexen Übung an .		8 LVS 1 x 8 LVS Ü

Fach: Kriminalistik				
Ordn.nr.	Lerninhalte	Lernziele	Lernzielkontrolle	Methode, Bedarf
4.30	Vernehmung - Taktik und Technik - Verbotene Vernehmungsmethoden (§ 136a StPO) - Gegenüberstellung / Lichtbildvorlage - Glaubwürdigkeitsprüfung - Dokumentation (Protokoll Vernehmung) - Vernehmung besonderer Personengruppen	Die Auszubildenden wenden die rechtlichen Grundlagen der Vernehmung an . Sie kennen die Rechte und Pflichten der Betroffenen. Darüber hinaus kennen sie psychologische und kriminaltaktische Grundlagen der Vernehmung.		12 LVS 6 x 2 LVS LG
4.31	Übung 6 Vernehmung	Die Auszubildenden wenden das erworbene Wissen an und sind in der Lage, eine Vernehmung vorzubereiten, durchzuführen und zu protokollieren.		6 LVS 1 x 6 LVS Ü
4.32	Kriminalgericht (Exkursion)	Die Auszubildenden erleben den Ablauf einer Hauptverhandlung und verstehen die Vernehmung im Kontext des Strafverfahrens.		8 LVS 1 x 8 LVS Ex
4.33	Kriminalistische Lagebewältigung und Fallbearbeitung - Einsatzlagen - Ermittlungslagen - Versionsbildung / Untersuchungsplanung - Überprüfung von Versionen	Die Auszubildenden wenden Grundlagen der kriminalistischen Fallbearbeitung an . Sie beurteilen polizeiliche Lagen hinsichtlich ihres Informationsgehaltes und differenzieren in Ermittlungs- und Sofortlagen.		8 LVS 4 x 2 LVS LG
4.34	Aufbau einer Ermittlungsakte	Die Auszubildenden kennen die Grundsätze zum Aufbau einer Ermittlungsakte und können diese zusammenstellen.		2 LVS 1 x 2 LVS LG
4.35 KT	Forensische Ballistik - Grundkenntnisse über Waffen, Munition und Ballistik - Suche, Sicherung und Auswertung von Schusswaffenspuren - Schuss Spuren an Tatorten, Personen und Waffen - Munition und Sprengmittel (USBV), Schusswaffenerkennungsdienst	Die Auszubildenden kennen Arten und Informationsgehalt ballistischer Spuren. Sie kennen die Besonderheiten im Umgang. Methoden zur Sicherung und zur Gewinnung von VM verstehen die Auszubildenden.		6 LVS 3 x 2 LVS LG
4.36	Spezielle Kriminalistik Politisch motivierte Kriminalität	Die Auszubildenden kennen bedeutsame Erscheinungsformen ausgewählter Straftaten bzw. Phänomenbereiche.		6 LVS 1 x 6 LVS LG
4.37 KT	Repetitorium für die zweite Zwischenprüfung - Wiederholung des prüfungsrelevanten Stoffes	Mit den Auszubildenden werden zielgerichtet offene Fragestellungen zu Themen bearbeitet und verinnerlicht.		4 LVS 2 x 2 LVS LG

Fach: Kriminalistik				
Ordn.nr.	Lerninhalte	Lernziele	Lernzielkontrolle	Methode, Bedarf
5.38 KT	Übung 5 Erster Angriff (PKW)	Die Auszubildenden können das bisher erworbene Wissen (Erster Angriff) sachverhaltsbezogen anwenden . Sie festigen die Handlungssicherheit bzgl. bestimmter Verfahren der Suche und Sicherung trassologischer, daktyloskopischer und biologischer Spuren.		8 LVS 1 x 8 LVS LG, Ü
5.39 KT	Kriminalistische Handschriftenuntersuchung - Physiologische Grundlagen der Handschriftenuntersuchung - Schreiberidentifizierungen bei Text- und Unterschriften - Sicherung von schriftlichen Untersuchungsmaterialien - Vergleichsschriftengewinnung	Die Auszubildenden kennen die Bedeutung und Methoden der kriminalistischen Handschriftenuntersuchung.		2 LVS 1 x 2 LVS LG
5.40 KT	Kriminalistische Dokumentenuntersuchung - aktuelle Aufgabengebiete der krim. Dokumentenuntersuchung - Nachweismöglichkeit von Hinzufügungen und Entfernungen auf Dokumenten - Methoden der Soforterkennung von Fälschungen an Ausweisen, Pässen und Erlaubnissen - Sicherung von intakten und zerstörten Dokumenten	Die Auszubildenden haben Kenntnis über die Problematik der krim. Dokumentenuntersuchung.		2 LVS 1 x 2 LVS LG
5.41 KT	Todesermittlungen	Die Auszubildenden sind mit dem Thema Todesermittlung vertraut, kennen sichere und nicht sichere Zeichen des Todes und verfügen über Grundkenntnisse zur Traumatologie.		8 LVS 4 x 2 LVS LG
5.42	Exkursion zum Landesinstitut für Rechtsmedizin (Exkursion)	Die Auszubildenden lernen die Verfahrensweise bei der Todesursachenermittlung kennen .		8 LVS 1 x 8 LVS Ex
5.43	Spezielle Kriminalistik	Die Auszubildenden kennen bedeutsame Erscheinungsformen ausgewählter Straftaten bzw. Phänomenbereiche.		siehe 5.42.1 bis 5.42.5
5.43.1	Spezielle Kriminalistik Rocker	siehe 5.43		6 LVS 1 x 6 LVS LG

Fach: Kriminalistik				
Ordn.nr.	Lerninhalte	Lernziele	Lernzielkontrolle	Methode, Bedarf
5.43.2	Spezielle Kriminalistik Betäubungsmittel	siehe 5.42		6 LVS 1 x 6 LVS LG
5.43.3	Spezielle Kriminalistik Branddelikte	siehe 5.42		6 LVS 1 x 6 LVS LG
5.43.4	Spezielle Kriminalistik Cybercrime	siehe 5.42		6 LVS 1 x 6 LVS LG
5.44	Repetitorium für die 3. ZP - Wiederholung des prüfungsrelevanten Stoffes	Mit den Auszubildenden werden zielgerichtet offene Fragestellungen zu Themen bearbeitet und verinnerlicht.		2 LVS 1 x 2 LVS LG
5.45	Repetitorium für die mündliche und schriftliche Abschlussprüfung	Mit den Auszubildenden werden zielgerichtet offene Fragestellungen zu Themen bearbeitet und verinnerlicht.		4 LVS 2 x 2 LVS LG

Fach: Kriminologie				
Ordn.nr.	Lerninhalte	Lernziele	Lernzielkontrolle	Methode, Bedarf
5.1	Einführung in die Kriminologie - Begriffsbestimmung Kriminologie - Aufgaben und Teilgebiete der Kriminologie - Verbrechensbegriff - Geschichte der Kriminologie	Die Auszubildenden lernen die Kriminologie als eigenständiges Wissenschaftsgebiet, ihre speziellen Begriffe und Gegenstandsbereiche kennen .	mündliche Kontrolle im Unterricht	2 LVS 1 x 2 LVS LG
5.2	Kriminologische Theorien zur Erklärung der Ursachen sozial abweichenden Verhaltens - Definition: sozial abweichendes Verhalten - biologische Erklärungen/Theorien, - psychologische und sozialpsychologische Erklärungen/Theorien, - soziologische Erklärungen/Theorien - Leistungen und Grenzen kriminologischer Theorien	Die Auszubildenden lernen die wichtigsten Erklärungsansätze für sozial abweichendes Verhalten kennen .	mündliche Kontrolle im Unterricht	6 LVS 3 x 2 LVS LG
5.3	Kinder- und Jugenddelinquenz - Erscheinungsformen der Kinder- und Jugenddelinquenz - Charakterisierung - Ursachen der Kinder- und Jugenddelinquenz - Jugendgruppen und –subkulturen - Präventionsansätze und mögliche Entwicklungen der Jugendkriminalität	Die Auszubildenden lernen die Erscheinungsformen der Kinder- und Jugenddelinquenz mit ihrer Charakterisierung kennen . Sie kennen zudem die Ursachen der Kinder- und Jugenddelinquenz und lernen die Strukturen von Jugendgruppen und deren Subkulturen kennen .	mündliche Kontrolle im Unterricht	6 LVS 3 x 2 LVS LG
5.4	Kriminalstatistiken/ Dunkelfeldforschung - Arten der Kriminalstatistiken - Inhalt, Nutzen und Aussagewert der PKS - Hellfeldbetrachtungen - Methoden der Dunkelfeldforschung - Charakterisierung des Dunkelfeldes	Die Auszubildenden können Aussagen von Kriminalstatistiken richtig bewerten. Sie kennen die Methoden und Ergebnisse der Dunkelfeldforschung und verstehen den praktischen Nutzen für die Verbrechensbekämpfung.	mündliche Kontrolle im Unterricht	2 LVS 1 x 2 LVS LG
5.5	Gewalt- und Straßenkriminalität - Gewaltbegriff und Gewaltformen - Eigentumsdelikte, Raubdelikte, Körperverletzungsdelikte - Jugendgewalt - Häusliche Gewalt - Ursachen und Erklärungsansätze von Gewalt	Die Auszubildenden verstehen die Problematik der Wahrnehmung.	mündliche Kontrolle im Unterricht	4 LVS 2 x 2 LVS LG
5.6	Viktimologie - Gegenstand und Aufgaben der Viktimologie - Rolle des Opfers für das Entstehen und den Ablauf einer Straftat - Opfertypologie - Opferrechte - Grundsätze des Umganges mit Opfern	Die Auszubildenden kennen den Gegenstand der Viktimologie. Sie verstehen die unterschiedlichen Opfertypologien und kennen die Opferrechte.	mündliche Kontrolle im Unterricht	6 LVS 3 x 2 LVS LG

5.7	Sexualdelikte - Definition und Erscheinungsformen von Sexualdelikten - Tätertypologie und Tathergang - Folgen beim Opfer - Grundsätze des Umgangs mit Opfer und Täter	Die Auszubildenden kennen die Definition und die Erscheinungsformen von Sexualdelikten. Sie kennen weiterhin die Tätertypologie und Folgen bei den Opfern.	mündliche Kontrolle im Unterricht	4 LVS 2 x 2 LVS LG
-----	--	--	-----------------------------------	------------------------------

Fach: Angewandte Psychologie				
Ordn.nr.	Lerninhalte	Lernziele	Lernzielkontrolle	Methode, Bedarf
2.1	Einführung in die Psychologie - Gegenstand der Psychologie - Erleben, Verhalten und Bewusstsein des Menschen - Psychologie im Polizeiberuf - Empathieübung	Die Auszubildenden lernen den theoretischen Gegenstand der Psychologie und den Bezug zum Polizeiberuf kennen .	mündliche Kontrolle im Unterricht	4 LVS 2 x 2 LVS LG
2.2	Wahrnehmung, Beobachten, Beurteilen als Grundlage menschlichen Verhaltens - Prozess der Wahrnehmungsorganisation - Prozess der Identifikation und des Erkennens - Beeinflussung der Wahrnehmung	Die Auszubildenden lernen die Gesetzmäßigkeiten der Wahrnehmungsorganisation kennen .	mündliche Kontrolle im Unterricht	2 LVS 1 x 2 LVS LG
2.3	Selbstwahrnehmung und Personenwahrnehmung - Rolle von Motiv und Gruppenzugehörigkeit - Theorien sozialer Wahrnehmung - Selbstbild-Fremdbild: JOHARI – Fenster - Einfluss emotionaler Belastungen	Die Auszubildenden verstehen die Grundzüge der Personenwahrnehmung und wesentliche Faktoren, die die Personenwahrnehmung beeinflussen können.	mündliche Kontrolle im Unterricht	2 LVS 1 x 2 LVS LG
2.4	Menschliches Verhalten - Ursachen, Bedingungen und Erscheinungen menschlichen Verhaltens - Situation und Verhalten - Persönlichkeit und Verhalten - Verhalten beurteilen – Verhalten erklären - Anlage-Umwelt-Diskrepanz	Die Auszubildenden kennen Ursachen, Bedingungen und die polizeipsychologischen Erklärungen für menschliches Verhalten.	mündliche Kontrolle im Unterricht	8 LVS 4 x 2 LVS LG
4.5	Taktische und psychologische Grundsätze im Umgang mit besonderen Personengruppen - Kindern und Jugendlichen - Opfern sexueller Gewalt - Ausländischen Bürgern - Psychisch Kranken	Die Auszubildenden verstehen die Besonderheiten und das Verhalten im Zusammenhang mit ausgewählten Personengruppen (insbesondere Opfergruppen).	mündliche Kontrolle im Unterricht	6 LVS 3 x 2 LVS LG
4.6	Signale für Unwahrheiten erkennen und deuten - Nonverbale und verbale Kommunikation in Befragungs- und Vernehmungssituationen	Die Auszubildenden lernen theoretische Grundlagen über Merkmale der Körpersprache und wie man Körpersignale deutet.	mündliche Kontrolle im Unterricht	4 LVS 2 x 2 LVS LG

Fach: Angewandte Psychologie				
Ordn.nr.	Lerninhalte	Lernziele	Lernzielkontrolle	Methode, Bedarf
4.7	Aggressionstheorien, Lerntheorien, Lernen von Aggressionen - Begriff und Erscheinungsformen aggressiven Verhaltens - Erklärungsansätze für aggr. Verhalten - Individuelle und kollektive Aggressionen - Aggression und Erziehungsstil - Aggression bei Jugendlichen - Bewältigungstechniken / Kontrolle aggressiven Verhaltens	Die Auszubildenden verstehen die Aggressionstheorien und kennen die Möglichkeiten der Beeinflussung und der Bewältigung aggressiven Verhaltens.	mündliche Kontrolle im Unterricht	6 LVS 2 x 3 LVS LG
4.8	Konflikte - Konfliktarten - Ursachen für Konflikte und Konfliktwahrnehmung - Konfliktverlauf: Eskalation, Deeskalation - Konfliktlösungsmöglichkeiten	Die Auszubildenden kennen die Grundlagen für den Schwerpunkt „Umgang mit Konflikten“ im polizeilichen Alltag und Möglichkeiten zur Konfliktbewältigung.	mündliche Kontrolle im Unterricht	4 LVS 2 x 2 LVS LG
4.9	Verhaltens- und Kommunikationsgrundlagen bei der Zusammenarbeit mit den Medien - Funktion der Presse - Vorgehensweise der Medien - Verhaltensgrundsätze für die Polizei - seriöse/unseriöse Berichterstattung	Die Auszubildenden verstehen die Verhaltens- und Kommunikationsgrundlagen im Umgang mit den Medien	mündliche Kontrolle im Unterricht	2 LVS 1 x 2 LVS LG

Leitthema 5: Polizeiliche Verkehrssicherheitsarbeit

Verantwortlich: Herr Mirko Steinführer

Ziel: Die Rechtsgrundlagen der Verkehrssicherheitsarbeit aus unterschiedlichen Gesetzen und Verordnungen sind Gegenstand des Faches Verkehrsrecht.

Im Fach Verkehrslehre werden auf der Basis der Rechtsgrundlagen die polizeilichen Maßnahmen der Verkehrssicherheitsarbeit so erworben, dass sie im Straf- und Ordnungswidrigkeitenverfahren eine tragfähige Grundlage für die Sachverhaltsbewertung durch Bußgeldstelle, Staatsanwaltschaft und Gericht sind und in der Zusammenarbeit mit den anderen Behörden und Einrichtungen Wirkung für präventive Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit entfalten.

Die Auszubildenden verstehen die Verkehrssicherheitsarbeit als aktiven, eigenverantwortlichen und wirksamen Beitrag zur Verhinderung von Lebens-, Gesundheits- und Eigentumsgefahren auf den Straßen in Brandenburg. Sie verstehen ihre Arbeit im Bereich der Verkehrssicherheit als Beitrag zum Erhalt umweltgerechter, die Grundrechte der Verkehrsteilnehmer schützender Mobilität und damit als wichtigen Beitrag für die Innere Sicherheit aber auch den Wirtschafts- und Kulturstandort Brandenburg.

Die Auszubildenden können die repressiven und präventiven polizeilichen Maßnahmen insbesondere auf die Bekämpfung der Hauptunfallursachen, der Aggressionsdelikte und zum Schutz verkehrsschwacher Personen anwenden und beweissichere Verfahren einleiten. Sie sind in der Lage, die anderen Partnerbehörden der Verkehrssicherheit mit den Informationen zu versorgen, die für deren wirkungsvolle Aufgabenwahrnehmung erforderlich sind.

Durch die Verknüpfung von fachtheoretischen Rechtsgrundlagen des Faches Verkehrsrecht und fachtheoretischen Grundlagen der Verkehrssicherheitsarbeit im Fach Verkehrslehre mit fachpraktischen Übungen (Verkehrslehre) können die Auszubildenden auch komplexe und rechtlich schwierige Verkehrsunfälle beweissicher aufnehmen und die weitergehende Bearbeitung sicherstellen.

Die Auszubildenden können die Rechtsgrundlagen für das Verhalten und die Zulassung von Personen und Fahrzeugen im Straßenverkehr beurteilen, sowie Verstöße beweissicher verfolgen und qualifizierte Ahndungsmaßnahmen treffen.

Die Auszubildenden können mit ausgewähltem technischem Gerät zur Verkehrsüberwachung, insbesondere zur Geschwindigkeitsmessung, zur Feststellung von Alkohol und Drogen, umgehen und getroffene Feststellungen zur Verfolgung und Ahndung bringen. Sie kennen das Verwarn-, Bußgeld- und Strafverfahren und sind in der Lage, ihre erworbenen Kenntnisse auf komplexe Sachverhalte im Straßenverkehr anzuwenden.

Sie kennen Grundlagen des gewerblichen Personen- und Güterverkehrs, sowie des grenzüberschreitenden Verkehrs.

Fach: Verkehrsrecht				
Ordn.nr.	Lerninhalte	Lernziele	Lernzielkontrolle	Methode, Bedarf
1.1	Vorstellung Leitthema - Inhalt/Ablauf - Vorstellung Lehrkräfte	Den Auszubildenden wird das Leitthema inhaltlich durch die themenvermittelnden Lehrkräfte erläutert.		2 LVS 1 x 2 LVS LG
1.2	Verkehrsverstöße allgemein - Verjährung - Rechtsquellen und Zuständigkeiten für Verfolgung und Ahndung nach dem OWiG	Die Auszubildenden kennen die einschlägigen Rechtsnormen.		4 LVS 2 x 2 LVS LG
1.3	Verhaltensvorschriften nach StVO - Grundkenntnisse der StVO mit Schwerpunkt Bekämpfung der Hauptunfallursachen (insbesondere die §§ 1bis 10, 18, 35 und 38 StVO) - Arbeiten mit dem Tatbestandskatalog - Tateinheit und Tateinheit	Die Auszubildenden kennen die Hauptunfallursachen. Die Auszubildenden wenden Vorschriften der StVO und den Tatbestandskatalog zur Bekämpfung der Hauptunfallursachen an .	1 Kurztest	44 LVS 22 x 2 LVS LG
1.4	Verkehrsverstöße Schwerpunkt: StVG/StGB - Ordnungswidrigkeiten nach StVG - (§§ 24a, 24c StVG) - Straftaten nach StGB (vorrangig §§ 142, 315c Abs.1Nr.1 StGB, 316 StGB)	Die Auszubildenden wenden die rechtlichen Bestimmungen für Ordnungswidrigkeiten gem. StVG und der Verkehrsstraftaten gem. StGB an .	1 Kurztest	18 LVS 9 x 2 LVS LG
2.5	Zulassung von Fahrzeugen Teil 1 - Grundlagen des Zulassungsrechts - Prinzip der Zulassungspflicht / Zulassungsfreiheit - PflVersG, AO - Besondere Fahrzeuge / Kennzeichen	Die Auszubildenden wenden die gesetzlichen Bestimmungen an .	1 Kurztest	22 LVS 11 x 2 LVS LG
2.6	Führerscheinrecht Teil 1 - Prinzip der Fahrerlaubnispflicht / Fahrerlaubnisfreiheit - Bestandsschutzregeln alte / neue Fahrerlaubnis - Sicherstellung Fahrerlaubnis - § 21 StVG - Ungeeignete Verkehrsteilnehmer	Die Auszubildenden wenden die Grundlagen des europäischen und deutschen Fahrerlaubnisrechts an .		18 LVS 9 x 2 LVS LG
2.7	Repetitorium vor der 1. ZP			2 LVS 1 x 2 LVS LG
3.7	Zulassung von Fahrzeugen Teil 2 - §§ 22 StVG, 267 StGB - Erlöschen Betriebserlaubnis - Ausländische Fahrzeuge	Die Auszubildenden wenden die gesetzlichen Bestimmungen an .	1 Kurztest	18 LVS 9 x 2 LVS LG

Fach: Verkehrsrecht				
Ordn.nr.	Lerninhalte	Lernziele	Lernzielkontrolle	Methode, Bedarf
3.8	Übungen Verkehrsrecht Teil 1 - Umsetzung des bisher vermittelten Lehrstoffes in Form von praktischen Übungen im Außenbereich und Arbeiten mit dem Tatbestandskatalog und dem System SC-Owi, Ordnungswidrigkeiten, Straftaten nach StVO, StGB, StVG sowie angrenzenden Bestimmungen	Die Auszubildenden wenden das bisher erworbene Wissen an . Darüber hinaus beurteilen sie die Verfahrensweise der Erstellung der verschiedenen Ahndungsmöglichkeiten.		8 LVS 1 x 8 LVS Ü
4.9	Aggressionsdelikte im Straßenverkehr / Straftaten nach StVG und angrenzenden Bestimmungen - Vorrangig §§ 315 c I Nr.2, 240, 315b, 315d StGB	Die Auszubildenden beurteilen die Aggressionsdelikte im-Straßenverkehr, sowie weitere Straftaten im Zusammenhang mit dem Straßenverkehr.	1 Kurztest	18 LVS 9 x 2 LVS LG
4.10	Führerscheinrecht Teil 2 - Fahrerlaubnisklassen Verhältnis EU / nationale Fahrerlaubnis	Die Auszubildenden wenden die Grundlagen des europäischen und deutschen Fahrerlaubnisrechts an . Zudem wenden Sie die Sicherstellung und Beschlagnahme von Führerscheinen an .	1 Kurztest	10 LVS 5 x 2 LVS LG
4.11	Repetitorium vor der 3. ZP			2 LVS 1 x 2 LVS LG
5.11	Bau- und Ausführungsvorschriften - StVZO, technische Richtlinien, Maße und Gewichte sowie Ladungssicherung	Die Auszubildenden kennen die Grundregeln der StVZO in Bezug auf die Bau- und Ausführungsvorschriften, sowie die daraus resultierenden Folgemaßnahmen		6 LVS 3 x 2 LVS LG
5.12	Übungen Verkehrsrecht Teil 2 - Umsetzung des bisher vermittelten Lehrstoffes in Form von praktischen Übungen im Außenbereich und Arbeiten mit dem Tatbestandskatalog - Ordnungswidrigkeiten und Straftaten nach StVG, StGB, FZV, StVZO, sowie angrenzenden Bestimmungen	Die Auszubildenden wenden das bisher erworbene Wissen an . Darüber hinaus können sie die entsprechenden Vorgänge mit der Verkehrsvergehens-anzeige in ComVor erstellen		8 LVS 1 x 8 LVS Ü
5.13	Internationaler Güterverkehr - Sozialvorschriften im Straßenverkehr - Grundlagen des Güterkraftverkehrsgesetzes und Personenbeförderung, nationale und internationale Regelungen - Erhebung von Sicherheitsleistungen	Die Auszubildenden kennen die nationalen und internationalen Regelungen im internationalen Verkehr, der Sozialvorschriften im Straßenverkehr. Sie wenden die gesetzlichen Grundlagen zur Erhebung von Sicherheitsleistungen an .		6 LVS 3 x 2 LVS LG
5.14	Repetitorium für die schriftliche und mündliche Abschlussprüfung - Wiederholung des prüfungsrelevanten Stoffes	Mit den Auszubildenden werden zielgerichtet offene Fragestellungen zu Themen bearbeitet und zielgerichtet verinnerlicht.		4 LVS 2 x 2 LVS

Fach: Verkehrslehre				
Ordn.nr.	Lerninhalte	Lernziele	Lernzielkontrolle	Methode, Bedarf
1.1.	Einführung Verkehrsüberwachung - Ziele - Erlass zur Verkehrsüberwachung	Die Auszubildenden kennen die Bedeutung und Ziele der Verkehrsüberwachung.		2 LVS 1 x 2 LVS LG
1.2	Feststellung von Alkohol und Drogen - Grundlagen - Zuständigkeiten und Verfolgung - Gewinnung Anfangsverdacht - Fahrtüchtigkeitstests - Arbeiten mit Dräger 6510 und 9510 - Drogenvortestgeräte	Die Auszubildenden wenden die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen sowie die technischen Geräte an .	Zertifizierung Dräger 9510	18 LVS 2 x 4 LVS LG 1 x 4 LVS Ü 1 x 6 LVS LG
1.3	Verkehrskontrollen und Einschreiten - Einschreiten bei Verkehrskontrollen - Formularwesen und Auskunftssysteme - Anzeigenfertigung in SC-Owi	Die Auszubildenden wenden die notwendigen Vordrucke und die Anzeigenfertigung mittels SC-Owi an .		12 LVS 2 x 2 LVS LG 1 x 8 LVS Ü
2.4	Lasergeschwindigkeitsmessgerät - Einweisung am LTI 20/20 - Erlass zur Verkehrsüberwachung Anlage 1 - Praktische Übung - Prüfung	Die Auszubildenden wenden das Lasermessgerät LTI 20/20 an .	Zertifizierung LTI 20/20	8 LVS 1 x 4 LVS LG 1 x 4 LVS Ü
2.5	Verkehrsunfall, Verkehrsunfallsicherung und Verkehrsunfallaufnahme - Begriff: Verkehrsunfall, Abgrenzung §§ 142 StGB, 34 StVO, Erlass zur Verkehrsunfallaufnahme - Aufgaben der Polizei Sicherungsmaßnahmen	Die Auszubildenden kennen die Grundlagen und Begrifflichkeiten der Verkehrsunfallaufnahme und wenden diese an .		4 LVS 1 x 4 LVS LG
2.6	Maßnahmen am Unfallort Teil 1 - Erste Maßnahmen am Unfallort - Sicherungsmaßnahmen einschließlich der Eigensicherung - Maßnahmen in Bezug auf Beteiligte und Fahrzeuge - Vorrangig Ordnungswidrigkeiten	Die Auszubildenden wenden die ersten Maßnahmen am Unfallort an und erkennen die Unfallursachen.		8 LVS 1 x 8 LVS Ü
2.7	Maßnahmen am Unfallort Teil 2 - Unfallkategorien - Unfallmitteilung - Unfallanzeige (ComVor, SC-Owi) - Vorrangig Straftaten in Verbindung mit Verkehrsunfällen	Die Auszubildenden beurteilen die einzelnen Unfallkategorien. Sie können die Unfallmitteilung und die Unfallanzeige anwenden .		12 LVS 1 x 4 LVS LG 1 x 8 LVS Ü

Fach: Verkehrslehre				
Ordn.nr.	Lerninhalte	Lernziele	Lernzielkontrolle	Methode, Bedarf
3.8	Messverfahren - Dreieck- und Winkelmessverfahren - Messhilfsmittel	Die Auszubildenden wenden die verschiedenen Messverfahren an .		16 LVS 1 x 4 LVS LG 2 x 6 LVS Ü
3.9	Verkehrsunfall und Verkehrsunfallaufnahme - Vollübung	Die Auszubildenden wenden den bis hier erlernten Stoff zum Thema Unfallaufnahme in einer Vollübung an . Vorbereitung für fachtheoretischen Leistungsnachweis in Form einer ganzheitlichen Verkehrsunfallaufnahme (FG).		10 LVS 1 x 10 LVS Ü
4.10	Spurenkunde und Dokumentation - Spezielle Spuren beim Verkehrsunfall - Spuren auf der Fahrbahn - Spuren am und im Fahrzeug - Sonstige Spuren	Die Auszubildenden beurteilen die Verkehrsunfallspuren. Sie wenden Mittel und Methoden der Dokumentation und Sicherung an .		4 LVS 1 x 4 LVS LG
5.11	Besonders problematische Unfälle - Beteiligung von Ausländern und bevorrechtigten Personen - Manipulierte Verkehrsunfälle - VU unter Beteiligung von Fahrzeugen mit gefährlichen Gütern	Die Auszubildenden wenden die Aufnahme von Verkehrsunfällen unter Beteiligung von ausländischen Verkehrsteilnehmern und bevorrechtigten Personen an . Sie kennen die Möglichkeiten der Manipulation von Verkehrsunfällen sowie die Möglichkeiten der Informationsgewinnung über gefährliche Güter.		4 LVS 2 x 2 LVS LG
5.12	Verkehrsunfallanalyse/ Verkehrsprävention - Örtliche VU-Untersuchung/ Unfallhäufungsstellen/ VU-Statistik/Unfalltypensteckkarte - Grundlagen der Verkehrsprävention - EUSKA informatorisch	Die Auszubildenden kennen die Methoden und Mittel der Verkehrsunfallanalyse. Die Anwarter verstehen die Grundlagen der Verkehrssicherheitsarbeit im Rahmen der Verkehrsprävention.		4 LVS 2 x 2 LVS LG
5.13	Verkehrsregelung - Grundkenntnisse der Verkehrsregelung - Verkehrsregelung an der Kreuzung	Die Auszubildenden kennen die Grundlagen der Verkehrsregelung an .		2 LVS 1 x 2 LVS LG

5.14	Digitale Spurensuche und Sicherung in Bezug auf die Unfallaufnahme und Beweissicherung	Die Anwärter werden auf den aktuellen Stand der Automotiven IT gebracht und sind in der Lage, die Bedeutung digitaler Spuren zu erkennen .		4 LVS 1 x 4 LVS
------	---	---	--	---------------------------

Leitthema 6: Interdisziplinäre polizeiliche Einsatzbewältigung

Verantwortlich: Herr Rik Kusche

Ziel: Das Leitthema 6 beinhaltet neben der „Interdisziplinären polizeilichen Einsatzbewältigung“ (IPE) auch das „Praxistraining Erstverwendung“ (PT).

Die Auszubildenden erkennen im Rahmen von IPE, dass polizeiliche Einsätze regelmäßig eine hohe Komplexität aufweisen und somit nicht aus dem alleinigen Blickwinkel eines einzelnen Fachbereichs (Leitthemas) vollumfänglich abgearbeitet werden können.

Sie verstehen, dass das Zusammenspiel aller Fachbereiche entscheidend für die professionelle Abarbeitung von polizeilichen Einsätzen ist. Am Ende der Ausbildung sind die Auszubildenden in der Lage, Leitthemen übergreifend Methoden und Denkweisen aller Fachbereiche zielorientiert zu verknüpfen.

IPE beginnt im 2. Semester mit einer Einführungsveranstaltung. In dieser wird das bis zu diesem Zeitpunkt erlangte Detailwissen zu grundlegenden Kompetenzen der einzelnen Fachbereiche erstmals theoretisch miteinander in Verbindung gebracht.

Im 3. und 5. Semester erfolgt die Verknüpfung aller Fachbereiche anhand polizeilicher Standardlagen sowie ausgewählter besonderer Lagen an jeweils separaten Auswertetagen. Höhepunkt bildet eine Leitthemen übergreifende Abschlussübung.

Das Praxistraining Erstverwendung orientiert sich an den tatsächlichen Stellenzusagen des Einstellungsjahrganges in die Erstverwendung in der Direktion Besondere Dienste und in die Erstverwendung in einer Polizeidirektion.

Die Auszubildenden wiederholen polizeiliche Standards und erhalten Einblicke in spezifische Themen der Bereitschaftspolizei bzw. des Wachdienstes.

Fach: Interdisziplinäre polizeiliche Einsatzbewältigung				
Ordn.nr.	Lerninhalte	Lernziele	Lernzielkontrolle	Methode, Bedarf
2.1	Integrative Polizeiliche Einsatzbewältigung Grundlagen	Die Auszubildenden lernen die Interdisziplinäre Idee kennen und verstehen deren Bedeutung innerhalb der Ausbildung und für die Vorbereitung einer erfolgreichen polizeilichen Einsatzbewältigung.	mündliche Abfrage in der nachfolgenden Lehrveranstaltung, ggf. Kurztest	4 LVS 1 x 4 LVS, LG
3.2	Integrative Polizeiliche Einsatzbewältigung Standardlagen	Die Auszubildenden können ihre bisher erlernten Kenntnisse im Rahmen der sich an Schwerpunkten orientierten Auswertung selbstbewältigter polizeilicher Standardlagen anwenden	mündliche Abfrage in der nachfolgenden Lehrveranstaltung, ggf. Kurztest	56 LVS
3.2.1	Verkehrskontrolle	siehe unter 3.2	siehe unter 3.2	1 x 8 LVS LG, Ü
3.2.2	Hilope / Vermisste	siehe unter 3.2	siehe unter 3.2	1 x 8 LVS LG, Ü
3.2.3	Ordnungsstörungen / Privatrechtliche Sachverhalte	siehe unter 3.2	siehe unter 3.2	1 x 8 LVS LG, Ü
3.2.4	Körperverletzungsdelikte	siehe unter 3.2	siehe unter 3.2	1 x 8 LVS LG, Ü
3.2.5	Häusliche Gewalt	siehe unter 3.2	siehe unter 3.2	1 x 8 LVS LG, Ü
3.2.6	Schadensereignisse / GGSK / Verkehrsunfall	siehe unter 3.2	siehe unter 3.2	1 x 8 LVS LG, Ü
3.2.7	Erster Angriff / Eigentumsdelikte	siehe unter 3.2	siehe unter 3.2	1 x 8 LVS LG, Ü
4.2.8	Politisch motivierte Kriminalität	Die Auszubildenden können ihre bisher erlernten Kenntnisse im Rahmen der sich an Schwerpunkten orientierten Auswertung selbstbewältigter polizeilicher Standardlagen anwenden .	mündliche Abfrage in der nachfolgenden Lehrveranstaltung, ggf. Kurztest	1 x 8 LVS LG, Ü
5.3	Integrative Polizeiliche Einsatzbewältigung Einsatzsituation aus besonderem Anlass	Die Auszubildenden können ihre bisher erlernten Kenntnisse im Rahmen der sich an Schwerpunkten orientierenden Auswertung selbstbewältigter polizeilicher Einsatzsituationen aus besonderem Anlass anwenden .	mündliche Abfrage in der nachfolgenden Lehrveranstaltung, ggf. Kurztest; Überprüfung der Fähigkeiten während der Übung	16 LVS
5.3.1	Lebensbedrohliche Einsatzlagen I	siehe unter 5.3	siehe unter 5.3	1 x 8 LVS LG, Ü
5.3.2	Lebensbedrohliche Einsatzlagen II	siehe unter 5.3	siehe unter 5.3	1 x 8 LVS LG, Ü
5.4	Integrative Polizeiliche Einsatzbewältigung	Die Auszubildenden können ihre bisher erlernten Kenntnisse im Rahmen der Bewältigung ausgewählter polizeilicher Standardsituationen bzw. Einsatzsituationen aus besonderem Anlass anwenden .	mündliche Abfrage in der nachfolgenden Lehrveranstaltung, ggf. Kurztest; Überprüfung der Fähigkeiten während der Übung	14 LVS
5.4.1	Abschlussübung	siehe unter 5.4	Überprüfung der Fähigkeiten während der Übung	1 x 8 LVS Ü
5.4.2	Auswertung Abschlussübung	siehe unter 5.4		1 x 6 LVS

Fach: Praxistraining „Erstverwendung“				
Ordn.nr.	Lerninhalte	Lernziele	Lernzielkontrolle	Methode, Bedarf
	Praxistraining „Erstverwendung“ (in Abhängigkeit der Einstellungszusagen)			40 LVS
5.1	Für die Erstverwendung in der Fachdirektion „Besondere Dienste“ - Grundausbildung am Einsatzmehrzweckstock (EMS)	Gem. Richtlinie für den Einsatz, die Grundausbildung sowie die Fortbildung am Einsatzmehrzweckstock (EMS)	EMS-Prüfung	5 x 8 LVS LG, Ü
5.2	Für die Erstverwendung in einer Polizeidirektion - Wiederholung, Weiterführung, Vertiefung polizeilicher Standards (rechtlich/taktisch) - Einblicke in spezifische Themen für den Wachdienst	Die Auszubildenden können ihre Kenntnisse anwenden. Die Auszubildenden lernen weitere Einblicke in spezifische Themen für den Wachdienst kennen.	Überprüfung der praktischen Fähigkeiten im Unterricht; mündliche Abfrage im Unterricht	5 x 8 LVS LG, Ü

Leitthema 7: Polizeiliche Trainings

Verantwortlich: Herr Hendrik Jenke

Ziel: In den Lehrveranstaltungen der polizeilichen Trainings werden die in den Leitthemen 1 bis 6 erworbenen Kompetenzen mit den komplexen Anforderungen an das polizeiliche Einsatzgeschehen verknüpft, um einen erfolgreichen Abschluss polizeilicher Handlungsziele zu gewährleisten.

Die Auszubildenden werden befähigt, die Schusswaffe zu führen, situationsangepasst und nur als äußerstes Einsatzmittel einzusetzen. Sie können die Schusswaffen sicher, schnell und unter Berücksichtigung der rechtlichen Voraussetzungen anwenden.

Im Sportunterricht erwerben die Auszubildenden eine für den Polizeivollzugsdienst erforderliche körperliche Leistungsfähigkeit. Im Unterricht zum Schwimmen und Retten erlernen sie Techniken zur Rettung von Personen vor dem Ertrinken. Mit der Vermittlung einsatzbezogener Selbstverteidigungstechniken lernen die Auszubildenden in Verbindung mit ihren physischen und psychischen Kompetenzen, in Eingriffs- und Risikosituationen für sich und andere helfend und regelnd eingreifen zu können.

Die einsatzbezogenen Selbstverteidigungstechniken basieren auf dem Einsatzmodell der Landespolizei Brandenburg und beinhalten die lageangepasste Integration aller Kompetenzen der polizeilichen Trainings mit dem Ziel der rechtskonformen und erfolgreichen Anwendung aller Einsatzmittel (z.B. Einsatzstock kurz ausziehbar (EKA), Handfesseln, Reizstoffsprühgerät (RSG 3) usw.).

Sie sind in der Lage, bei verletzten Personen die Erste-Hilfe-Maßnahmen, einschließlich lebensrettender Maßnahmen durchzuführen.

Die Auszubildenden kennen grundlegende polizeiliche Anwendungen der Informations- und Kommunikationstechnik und können diese sicher anwenden.

Im Rahmen des Fahr- und Sicherheitstrainings werden die Auszubildenden in die Lage versetzt, ein Dienstkraftfahrzeug einsatzgerecht, funktions- und situationssicher, unfallvermeidend, vorbildlich und energiesparend unter verschiedenen Verkehrsbedingungen sowie unter Nutzung der technischen Ausstattung einzusetzen. Sie erwerben die Berechtigung zum Führen von Dienstkraftfahrzeugen der Polizei.

Die Auszubildenden erwerben und festigen ihre Sozial- und Handlungskompetenz für einen professionellen Umgang mit Menschen, die einen unterschiedlichen kulturellen Hintergrund haben und können diese Kompetenzen im polizeilichen Alltag anwenden.

Fach: Nichtschießen/Schießen				
Ordn.nr.	Lerninhalte	Lernziele	Lernzielkontrolle	Methode, Bedarf
1.1	Theoretische Grundlagen der Pistole und MP - Erläuterung des Ausbildungsablaufes im Fach NS/S - Sicherheitsregeln/Verhaltensregeln im Umgang mit einer Waffe - Ballistik - Übersicht zu den verschiedenen Waffen - Sicherungseinrichtungen - Schusswaffengebrauch gegen Tiere - Vorbereitungen für das Training in der RSA	Die Auszubildenden erlangen einen groben Überblick über den Ausbildungsinhalt im Fach NS/S, den sicheren Umgang mit Schusswaffen sowie theoretischen Grundlagen		2 LVS 1 x 2 LVS LG HS, H09
1.2	Grundlagentraining mit der Pistole - Griff an der Waffe - Waffenempfang - Sicherheitsüberprüfung - Zerlegen / Zusammensetzen - Baugruppen / Bedienelemente - Waffenübergabe - Waffenabgabe - Funktionsablauf der Waffe - Beidhändiger Griff - Stabiler Stand - Laden / Entladen - 4 Phasen Ziehvorgang - Visierung / Haltepunkt - Störungsbeseitigung / Magazinwechsel - SUL Position - Waffenreinigung - Vorbereitung Schießtrainingsnachweise	Die Auszubildenden kennen den Aufbau und die Funktionsweise der Pistole sowie die theoretischen Grundlagen aus dem Vortrag		10 LVS 5 x 2 LVS LG RSA Klassensatz P 228, Linkswaffen P 228, ggf. P 239
1.3.1	Schulmäßiges Schießtraining mit der Pistole Die Übungen sollen: - auch mit wechselnden Anschlagsarten, - unter Nutzung von Deckungen, - unter Zeitbegrenzung, - unter Einbeziehung von Magazinwechsel und Störungsbeseitigung durchgeführt werden - Training zur KÜ Abnahme - Abnahme KÜ gem. PDV 211	Die Auszubildenden wenden die Pistole im Rahmen von Trainings zu Visier- und Deuschusstechniken an.	Treffer in den vorgegebenen Zielen, Kontrollübung mit der Pistole	16 LVS 8 x 2 LVS Ü Schießbahnen Klassensatz P 228 Munition Linkswaffen P 228, ggf. P 239
2.3.2	Schulmäßiges Schießtraining mit der Pistole Die Übungen sollen: - auch mit wechselnden Anschlagsarten, - unter Nutzung von Deckungen, - unter Zeitbegrenzung, - unter Einbeziehung von Magazinwechsel und Störungsbeseitigung durchgeführt werden - Training zur KÜ Abnahme - Abnahme KÜ gem. PDV 211	Die Auszubildenden wenden die Pistole im Rahmen von Trainings zu Visier- und Deuschusstechniken an.	Treffer in den vorgegebenen Zielen, Kontrollübung mit der Pistole	16 LVS 8 x 2 LVS Ü Schießbahnen Klassensatz P 228 Munition Linkswaffen P 228, ggf. P 239

Fach: Nichtschießen/Schießen				
Ordn.nr.	Lerninhalte	Lernziele	Lernzielkontrolle	Methode, Bedarf
2.4	Aufbau, Wirkungsweise, Handhabung und Grundlagentraining MP - Waffenempfang - Griff an der Waffe - Sicherheitsüberprüfung - Funktionsablauf Waffe - Zerlegen / Zusammensetzen - Baugruppen / Bedienelemente - Stabiler Stand - Visierung - Waffenabgabe - Störungsbeseitigung / Magazinwechsel - SUL - Waffenreinigung	Die Auszubildenden kennen die Funktion und Handhabung der MP.		4 LVS 2 x 2 LVS LG, Ü RSA/Schießbahnen MP rot
2.5.1	Schulmäßiges Schießtraining mit der MP Die Übungen sollen: - auch mit wechselnden Anschlagsarten, - unter Nutzung von Deckungen, - unter Zeitbegrenzung, - unter Einbeziehung von Magazinwechsel und Störungsbeseitigung durchgeführt werden - Training zur KÜ Abnahme - KÜ gem. PDV 211	Die Auszubildenden wenden die MP im Rahmen von Trainings zu Visier- und Deuschusstechniken an.		8 LVS 4 x 2 LVS Ü Schießbahnen MP rot Übungspatronen
3.5.2	Schulmäßiges Schießtraining mit der MP Die Übungen sollen: - auch mit wechselnden Anschlagsarten, - unter Nutzung von Deckungen, - unter Zeitbegrenzung, - unter Einbeziehung von Magazinwechsel und Störungsbeseitigung durchgeführt werden - Training zur KÜ Abnahme - KÜ gem. PDV 211	Die Auszubildenden wenden die MP im Rahmen von Trainings zu Visier- und Deuschusstechniken an.	Kontrollübung mit der MP	10 LVS 5 x 2 LVS Ü Schießbahnen MP rot Übungspatronen

Fach: Nichtschießen/Schießen				
Ordn.nr.	Lerninhalte	Lernziele	Lernzielkontrolle	Methode, Bedarf
3.6	Einsatzmäßiges Schießtraining mit der Pistole mit Handschuhen - Schießen auf Ringscheibe - Schnell visierter Deutschuss aus dem Holster - Schießen nach EPLA – Bedingungen - Einhändiges Schießen - Schießen aus der SUL - Schießen unter ungünstigen Lichtverhältnissen - Übungssachverhalte im Team unter Verwendung des Blue- Box- Systems - Grundsätze Taktik und Eigensicherung - Einsatzbegleitende Kommunikation	Die Auszubildenden beurteilen die Anwendung der Pistole im Rahmen von Trainings zu Visier- und Deutschusstechniken unter einsatzmäßigen Bedingungen.	Kontrollübung mit der MP	14 LVS 7 x 2 LVS Ü Schießbahn / Blue-Box-System MP, Munition
Beginn Praktikum				
4.7.1	Fortsetzung des einsatzmäßigen Schießtrainings mit der Pistole - weitere Übungssachverhalte im Team unter Verwendung des Blue-Box- Systems - Grundsätze Taktik und Eigensicherung - Einsatzbegleitende Kommunikation - Wahl der Führungs- u. Einsatzmittel - Schießen unter körperlicher Belastung - Waffenwechsel von MP auf Pistole - Wechsel von EKA auf Pistole	Die Auszubildenden wenden die Pistole im Rahmen von Trainings zu Visier- und Deutschusstechniken an.		16 LVS 18 x 2 LVS Ü Blue-Box-System/ Schießbahn
Erneuerung der KÜ Pistole und MP				
5.7.2	Fortsetzung des einsatzmäßigen Schießtrainings mit der Pistole - weitere Übungssachverhalte im Team unter Verwendung des Blue-Box- Systems - Grundsätze Taktik und Eigensicherung - Einsatzbegleitende Kommunikation - Wahl der Führungs- u. Einsatzmittel - Schießen unter körperlicher Belastung - Waffenwechsel von MP auf Pistole - Wechsel von EKA auf Pistole	Die Studierenden / Auszubildenden wenden die Pistole im Rahmen von Trainings zu Visier- und Deutschusstechniken an.		20 LVS 18 x 2 LVS Ü Blue-Box-System/ Schießbahn
Erneuerung der KÜ und Pistole				

Fach: Schwimmen und Retten				
Ordn.nr.	Lerninhalte	Lernziele	Lernzielkontrolle	Methode, Bedarf
2.1	Einführung und Unfallschutzbelehrung	Kennen Verhalten im Schwimmbad, Ziele und Inhalte des Unterrichtes		1 LVS 1 x 1 LVS LG, KL, UR 2 Lehrkräfte
2.2	Erlernen Technik Gleiten, Sprung ins Wasser, Wendetechnik	Verstehen, Anwenden Festigung der schwimmerischen Grundfertigkeiten		2 LVS 1 x 2 LVS Ü, KL Schwimmhalle 2 Lehrkräfte
2.3	Beinbewegung, Armbewegung, Gesamtbewegung, Atmung	Verstehen, Anwenden Technik des Brustschwimmens		4 LVS 2 x 2 LVS Ü, KL Schwimmhalle 2 Lehrkräfte
2.4	Intervalltraining in Vorbereitung auf den SET 300m-Schwimmen unter Anwendung der Schwimmtechniken im Brustschwimmen	Anwenden Verbesserung der Grundlagenausdauer und Entwicklung der Willenskraft		4 LVS 2 x 2 LVS Ü, KL Schwimmhalle 2 Lehrkräfte
2.5	300m-Schwimmen	Bestehen des Sparteinzeltests	SET	2 LVS 1 x 2 LVS KL Schwimmhalle 2 Lehrkräfte
2.6	Tief- und Streckentauchen, Transportschwimmen	Verstehen Erlernen und Festigen der Grundfertigkeiten des Rettungsschwimmens		4 LVS 2 x 2 LVS Ü, KL Schwimmhalle 2 Lehrkräfte
2.7	Schleppen von Verletzten, Befreiungsgriffe, Verletzten an Land bringen	Verstehen, Anwenden Erlernen und Umsetzen von Maßnahmen der Ersten Hilfe am und im Wasser		8 LVS 4 x 2 LVS Ü, KL Schwimmhalle 2 Lehrkräfte
2.8	Sprung, Tauchen, Transportieren, Schleppen, Befreiungsgriff, 200m, 100m Kleiderschwimmen	Anwenden Erfolgreiches Bestehen der Überprüfung der Disziplinen des DLRG-Abzeichens in Bronze	SET	7 LVS KL Schwimmhalle 2 Lehrkräfte

Fach: Einsatzbezogene Selbstverteidigung				
Ordn.nr.	Lerninhalte	Lernziele	Lernzielkontrolle	Methode, Bedarf
1.1	Theoretische Einführung - Forderungen einsatzbezogene Selbstverteidigung - Grenzen der einsatzbezogenen Selbstverteidigung - Gruppenregeln - Belehrung	Kennen Die Auszubildenden erkennen - die Notwendigkeit der Ausbildung in einsatzbezogener Selbstverteidigung für ihre zukünftige Tätigkeit - das Wesen und die Problematik der einsatzbezogenen Selbstverteidigung im Polizeidienst.		2 LVS 1 x 2 LVS LG, KL Jodohalle 2 Lehrkräfte
1.2	Grundlagen <u>Grundlagen</u> - Distanzverhalten - Fester Stand - Bewegungsformen - Bewegungslehre (Position 1-6) <u>Sicherungsstellungen</u> - L-Stellung - Z-Stellung <u>Abwehrtechniken</u> - Gegen geradlinige Angriffe - Gegen kreisförmige Angriffe	Anwenden Die Auszubildenden sind in der Lage auf veränderte Distanzen zu reagieren und prägen ihr Distanzgefühl in Feinform aus eine am Zweck ausgerichtete Angriffs- oder Schutzhaltung einzunehmen sich auch in bedrängten Situationen schnell und sicher zu bewegen, sowie taktische (offensive und defensive) Bewegungsformen auszuführen. Anwenden Die Auszubildenden kennen die Bedeutung der Sicherungsstellungen und können sie in polizeilichen Lagen handlungssicher anwenden. Anwenden Die Auszubildenden beherrschen die Abwehrtechniken		18 LVS 4 x 2 LVS Ü, KL Jodohalle 2 Lehrkräfte 2 x 2 LVS Ü, KL Jodohalle 2 Lehrkräfte 3 x 2 LVS Ü, KL Jodohalle 2 Lehrkräfte Boxhandschuhe, Handbratzen

Fach: Einsatzbezogene Selbstverteidigung				
Ordn.nr.	Lerninhalte	Lernziele	Lernzielkontrolle	Methode, Bedarf
1.3	Durchsuchung <u>Der Armhebel „A“</u> - Lernen, den Arm als Hebel zu benutzen - Anwendung des Armhebels: - o im Stand - o an der Wand - o im Sitzen - o am Boden <u>Fesseln einer Person</u> - o im Stehen - o im Sitzen - o im Liegen - Transport einer Person - Aufheben einer gefesselten Person - Transport zu Fuß <u>Durchsuchung einer Person</u> - Durchsuchung ohne Widerstand - o freistehend - o an der Wand - Durchsuchung nach Widerstand - o am Boden - o im Stand	Anwenden Die Auszubildenden beherrschen den Armhebel in verschiedenen Varianten und setzen ihn in entsprechenden Situationen richtig an. Anwenden Die Auszubildenden können mit der Handfessel handlungssicher umgehen und einer Person ordnungsgemäß Handfesseln anlegen. Sie beherrschen den Transport einer gefesselten Person. Anwenden Die Auszubildenden kennen verschiedene Durchsuchungspositionen, können eine Person zur Eigensicherung durchsuchen und wenden entsprechende Durchsuchungstechniken an.		20 LVS 4 x 2 LVS Ü, KL Jodohalle 2 Lehrkräfte 3 x 2 LVS LG, Ü, KL Jodohalle 2 Lehrkräfte 3 x 2 LVS LG, Ü, KL Jodohalle 2 Lehrkräfte
2.4	Weiterführungstechniken - Körperabbiegen - Weiterführungstechniken	Anwenden Die Auszubildenden beherrschen Weiterführungstechniken in Feinform.		8 LVS 4 x 2 LVS Ü, KL Jodohalle 2 Lehrkräfte
2.5	Fallschule - Prinzipien - Rollen vorwärts - Rollen rückwärts - Stürze seitwärts	Anwenden Die Auszubildenden beherrschen die Fallschule unter Einwirkung eines Partners		8 LVS 4 x 2 LVS Ü, KL Jodohalle 2 Lehrkräfte
2.6	Kopfkontrollgriff in Verbindung mit Genickhebel - Kopfkontrollgriff im Sitzen - Fesselung am Stuhl - Blutentnahme über Armstreckhebel	Anwenden Die Auszubildenden beherrschen den Kopfkontrollgriff in Feinform und setzen den Kopfkontrollgriff in Verbindung mit dem Genickhebel situationsgerecht richtig an.		10 LVS 5 x 2 LVS LG, Ü, KL EGT-Raum 2 Lehrkräfte Einsatzanzug
2.7	Sporttest Einsatzbezogene Selbstverteidigung 1 (technische Grundlagen)	Anwenden Die Auszubildenden erbringen die Anforderungen des Sporttests „Einsatzbezogene Selbstverteidigung“.	ST Demonstration im Einsatzanzug	4 LVS 1 x 4 LVS KL Jodohalle EGT-Raum 4 Lehrkräfte

Fach: Einsatzbezogene Selbstverteidigung				
Ordn.nr.	Lerninhalte	Lernziele	Lernzielkontrolle	Methode, Bedarf
2.8	Fahrzeugkontrolle - PKW-Sicherungsstellung - Kommunikation - L- Stellung - Durchsuchung - Fesselung - Transport im FustKw	Anwenden Die Auszubildenden beherrschen während einer Fahrzeugkontrolle das taktische Vorgehen, die Eigensicherung, treffen Sicherungsmaßnahmen und beherrschen die Durchsuchung mit und ohne Widerstand am Fahrzeug.		12 LVS 6 x 2 LVS LG, Ü, KL Garage 2 Lehrkräfte 8 PKW Einsatzanzug
3.9	Personenkontrollen <u>Grundlagen EKA</u> - Trefferzone - Trageweise - Öffnen und schließen des EKA - Grundschiäge - Sporteinzeltesttest Einsatzbezogene Selbstverteidigung 2.1 (EKA/ Täter vor Ort) <u>Umgang und Anwendung</u> - RSG 3 <u>Personenkontrollen</u> - Taktisches Vorgehen - Sicherungsstellung - Distanz - Kommunikation - Eingriffstechniken - Einsatzmittel - Fesselung - Transport <u>Blutprobe</u> - Sicherungsstellung - Kommunikation - Ablenkungstechnik - Eingriffstechnik - Fesselung	Anwenden Die Auszubildenden beherrschen die verbindlichen Basistechniken mit dem EKA und erhalten darüber ein Zertifikat Anwenden Die Auszubildenden erbringen die Anforderungen des Sporttests „Einsatzbezogene Selbstverteidigung“ Des Weiteren erhalten sie darüber ein Zertifikat. Anwenden Die Auszubildenden beherrschen den Umgang mit dem RSG 3 und dem EKA. Anwenden Die Auszubildenden können bei den Einsatzlagen - Täter vor Ort, - Hilfloze Person und - Personen an gefährdeten Orten das taktische Handeln, die Eigensicherung, sowie die erlernten Techniken in Verbindung mit dem Einsatzmittel RSG 3, Handfessel, EKA, Waffe anwenden. Anwenden Die Auszubildenden können die Eingriffstechniken bei einer Blutprobe gegen massiven Widerstand erfolgreich anwenden.	SET	38 LVS 1 x 1 LVS LG, Ü, KL 2 x 2 LVS Ü, KL Jodohalle 2 Lehrkräfte Einsatzanzug, EKA, Schlagpolster, Soft-EKA 1 x 2 LVS KL Jodohalle 2 Lehrkräfte Einsatzanzug, EKA, Schlagpolster, Soft-EKA 1 x 2 LVS LG, Ü, KL 1 x 1 LVS Ü, KL Jodohalle 2 Lehrkräfte 10 x 2 LVS Ü, KL Jodohalle 2 Lehrkräfte 4 x 2 LVS Ü, KL EGT-Raum 2 Lehrkräfte Rollenspiele
3.10	Sporttest Einsatzbezogene Selbstverteidigung 2.2 (Täter vor Ort)	Anwenden Die Auszubildenden erbringen die Anforderungen des Sporttests	ST Demonstration im Einsatzanzug	4 LVS 1 x 4 LVS KL Jodohalle, EGT-Raum 4 Lehrkräfte

		„Einsatzbezogene Selbstverteidigung“.		
Fach: Einsatzbezogene Selbstverteidigung				
Ordn.nr.	Lerninhalte	Lernziele	Lernzielkontrolle	Methode, Bedarf
4.11	Herausholen aus dem Fahrzeug - Sicherungsstellung - Kommunikation - Ablenkungstechnik - Eingriffstechnik - Einsatzmittel - Fesselung - Durchsuchung - Transport im FustKw	Anwenden Die Auszubildenden sind in der Lage, Zwangsmaßnahmen am und im Kfz gegen massiven Widerstand durchzuführen.	Üben in Rollenspielen	12 LVS 6 x 2 LVS Ü, KL Garage 2 Lehrkräfte 8 PKW
4.12	Einsatztraining mit dem EKA - Abwehr von Angriffen - Abdrängen von Störern - Ganzheitliches Training	Anwenden Die Auszubildenden beherrschen die verbindlichen Basistechniken in diversen Einsatzsituationen		4 LVS 2 x 2 LVS Ü, KL Judohalle 2 Lehrkräfte Einsatzanzug, EKA, Soft-EKA
5.13	Wiederholung Zugriffstechniken Zugriffstechniken - Körperabbiegen - Armstreckhebel - Kreuzfesselgriff Üben in Rollenspiele - Sicherungsstellung - Kommunikation - Ablenkungstechnik - Eingriffstechnik und Zugriffstechnik - Wechsel der Einsatzmittel - Fesselung - Durchsuchung - Transport	Anwenden Die Auszubildenden beherrschen Zugriffstechniken in Feinform und können sie gegen Widerstand anwenden. Anwenden Die Auszubildenden können in Rollenspielen zu verschiedenen polizeilich relevanten Sachverhalten die erlernten Techniken in Verbindung mit den Einsatzmitteln gegen sich zur Wehr setzende Personen erfolgreich anwenden.		18 LVS 4 x 2 LVS Ü, KL Judohalle 2 Lehrkräfte 5 x 2 LVS Ü, KL Tatortkabinett, Judohalle, Tatortwohnung 2 Lehrkräfte Einsatz von Video RSG 3, EKA, Rotwaffen
5.14	Sporttest Einsatzbezogene Selbstverteidigung 3 (Abschluss)	Anwenden/Beurteilen Die Auszubildenden erbringen die Anforderungen des Sporttests „Einsatzbezogene Selbstverteidigung“.	ST Demonstration im Einsatzanzug	8 LVS 2 x 4 LVS KL 4 Lehrkräfte eine andere Klasse bildet das polizeiliche Gegenüber Planungshinweis: 4 LVS pro Klasse werden benötigt für die Abnahme des Sporttests und die weiteren 4 LVS resultieren aus der Darstellung des polizeilichen Gegenübers für die Abnahme des Sparteinzeltests durch eine weitere Klasse

Fach: Konditionsfördernder Sport				
Ordn.nr.	Lerninhalte	Lernziele	Lernzielkontrolle	Methode, Bedarf,
1.1	Einführung/Belehrung - Begrüßung - Belehrung über das Verhalten im Konditionssport - Belehrung zum Unfallschutz - Information über Prüfungsnormen - Vorstellung MTS- und CTS-Raum	Kennen Die Auszubildenden werden zur Hausordnung der Sporthalle und zu den Unfallgefahren während der Sportausbildung belehrt. Sie erhalten die grundlegende Übersicht über den Verlauf der Sportausbildung und die zu erbringenden Sporttests. Der MTS- und CTS-Raum wird vorgestellt.		2 LVS 1 x 2 LVS LG, KL, UR Sporthalle, MTS-Raum, CTS-Raum 2 Lehrkräfte
1.2	Ausgangstest Abnahme der aktuellen 3000m Laufleistung	Der aktuelle Leistungsstand im 3000m Lauf wird erfasst		2 LVS 1 x 2 LVS Ü, KL Sportplatz 2 Lehrkräfte
1.3	Grundlagenausdauer - Kennenlernen der Laufstrecken - Theorie und Praxis der Lauftechnik - Belastungsgestaltung, Erwärmung - Theorie der Trainingsmethoden (Anpassung, Superkompensation)	Anwenden Die Auszubildenden steigern ihre Grundlagenausdauer. Die Auszubildenden haben theoretische Grundkenntnisse über Trainingsmethoden, Lauftechnik und Vorbereitungsmethoden für das Training der Grundlagenausdauer erlangt.		16 LVS 8 x 2 LVS Ü, KL Sporthalle, Sportplatz, Gelände, Fitnessraum 2 Lehrkräfte
1.4	Krafttraining Kreistraining Spezielles Training der einzelnen Elemente des Hindernislaufes Spisportarten	Anwenden Die Auszubildenden entwickeln und steigern ihre Fähigkeiten von Kraftausdauer und Schnelkraft. Sie sind auf den Sparteinzeltest vorbereitet.		12 LVS 6 x 2 LVS Ü, KL Sporthalle, Sportplatz, MTS-Raum, CTS-Raum 2 Lehrkräfte <u>Beachte:</u> Unterschied zwischenFrühjahrs- und HerbstEinstellung. Frühjahrseinstellung absolviert im 1. Semester den 3000m Lauf 1 und beginnt nach der Grundlagenausdauer mit dem Ausdauertraining. Aufgrund des vorgeschalteten Grundlagenausdauertrainings bleibt der Stundenansatz von 12 LVS für das Ausdauertraining.
1.5	Sporttest Hindernislauf 1	Bestehen des Sporttests im Hindernislauf 1.	ST	2 LVS 1 x 2 LVS KL Sporthalle 2 Lehrkräfte
2.6	Ausdauertraining - Dauermethode - Intervallmethode	Anwenden Die Auszubildenden erhalten ihre Grundlagenausdauer und entwickeln spezielle Ausdauerfähigkeiten in Vorbereitung auf den Sporttest im 3000m Lauf. Sie erlangen wesentliche Kenntnisse der theoretischen Grundlagen zur		18 LVS 9 x 2 LVS Ü, KL Sporthalle, Sportplatz, CTS-Raum 2 Lehrkräfte

		Leistungssteigerung beim Lauftraining.		
--	--	---	--	--

Fach: Konditionsfördernder Sport				
Ordn.nr.	Lerninhalte	Lernziele	Lernzielkontrolle	Methode, Bedarf,
2.7	Sporttest im 3000m-Lauf 1	Bestehen des Sporttests 3000m-Lauf 1.	ST	2 LVS 1 x 2 LVS KL Sportplatz 2 Lehrkräfte
2.8	Spisportarten - (z.B. Volleyball, Fußball, Handball, Basketball, Badminton) Training Individualsportarten	Anwenden Die Auszubildenden stabilisieren und verbessern ihre Fähigkeiten in Koordination, Motorik und Ausdauer insbesondere durch Spisportarten. Die Teamfähigkeit wird gefestigt.		6 LVS 3 x 2 LVS Ü, KL Sporthalle, Sportplatz, Außenanlagen, Gelände, MTS-Raum, CTS-Raum 2 Lehrkräfte
3.9	Dauer-/ Intervallmethode, Training Individualsportarten Spisportarten (z.B. Volleyball, Fußball, Handball, Basketball, Badminton) Zusammenfassung der Trainingsmethoden	Anwenden Die Auszubildenden haben ihre erworbene Leistungsfähigkeit in der Laufdisziplin gefestigt und sind auf die sportlichen Anforderungen im Praktikum vorbereitet. Sie sind in der Lage, ihre Leistungsfähigkeit auch während des Praktikums selbständig zu erhalten und selbständig einen Trainingsplan für ihr individuelles Lauftraining zu erarbeiten. Spisportarten festigen die sportliche Leistungsfähigkeit.		22 LVS 11 x 2 LVS Ü, KL Sporthalle, Sportplatz, Außenanlagen, Gelände, MTS-Raum, CTS-Raum 2 Lehrkräfte
3.10	Kreistraining, Stationstraining zur Entwicklung und Steigerung der Kraftausdauer und der Schnellkraft. Zur Vorbereitung des Hindernislaufs werden spezielle Elemente in die Übungseinheiten mit einbezogen.	Anwenden Die Auszubildenden verbessern ihre Fähigkeiten von Kraftausdauer und Schnellkraft. Sie sind auf den Sparteinzeltest Hindernislauf vorbereitet		16 LVS 8 x 2 LVS Ü, KL Sporthalle, Sportplatz, MTS-Raum, CTS-Raum 2 Lehrkräfte
3.11	Sporttest im Hindernislauf 2	Bestehen des Sporttests im Hindernislauf 2.	ST	2 LVS 1 x 2 LVS, KL Sporthalle 2 Lehrkräfte
4.12	Ausdauertraining - Dauermethode - Intervallmethode - Zielzeitmethode	Anwenden Die Auszubildenden werden auf den 3000m Lauf vorbereitet.		12 LVS 6 x 2 LVS Ü, KL Sporthalle, Sportplatz, CTS-Raum 2 Lehrkräfte
4.13	Sporttest im 3000m-Lauf 2	Bestehen des Sporttests 3000m-Lauf 2.	ST	2 LVS 1 x 2 LVS KL Sportplatz 2 Lehrkräfte

Fach: Konditionsfördernder Sport				
Ordn.Nr.	Lerninhalte	Lernziele	Lernzielkontrolle	Methode, Bedarf, Planungshinweise
5.14	Lauftraining Sportsportarten (z.B. Volleyball, Fußball, Handball, Basketball, Badminton) Training Individualsportsportarten	Anwenden Die Auszubildenden haben ihre erworbene Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt. Sie sind auf die Anforderungen in der Erstverwendung vorbereitet. Die körperliche Leistungsfähigkeit wird gefestigt bzw. stabilisiert. Durch Sportsportarten wird die Teamfähigkeit verbessert.		10 LVS 5 x 2 LVS Ü, KL Sporthalle, Sportplatz, Außenanlagen, Gelände, MTS-Raum, CTS-Raum 2 Lehrkräfte

Fach: Dienstfahrberechtigung				
Ordn.nr.	Lerninhalte	Lernziele	Lernzielkontrolle	Methode, Bedarf
2.1	Theoretische Grundlagen - Pflichten eines Dienstkraftfahrzeugführers - Voraussetzungen für die Inanspruchnahme von Sonder- und Wegerechten - Schadenshaftung der Fahrer von Dienst-Kfz. - Maßnahmen nach VU mit Dienst-Kfz.	Die Auszubildenden vertiefen ihre Kenntnisse zur StVO und kennen das zur Nutzung von Dienstkraftfahrzeugen erforderliche Wissen.		6 LVS 1 x 6 LVS LG, KL Ordn.nr.: 1.1 und 1.2 erfolgen im Klassenverband jeweils am Montag
2.2	Fahrzeugeinweisung - Abfahrtskontrolle - Automatik - RTK - Ausrüstung	Die Auszubildenden wenden die wichtigsten technischen Systeme sowie die Ausstattung eines Funkstreifenwagens an .		2 LVS 1 x 2 LVS Ü, KL 1 FustKW, 1 GruKW
2.3	Praktisches Fahren - Fahren mit einem Funkstreifenwagen und einem Gruppenkraftwagen - Fahren mit Automatikgetriebe	Anwenden Ein Dienstkraftfahrzeug kann funktions- und situationssicher geführt werden.	Beobachtung und ggf. Hilfestellung beim Fahrer	20 LVS Ü, GR <u>Gruppe 1</u> : am Dienstag und Mittwoch planen, die Leistungsüberprüfung (Ordn.nr. 1.4) erfolgt an diesen beiden Tagen jeweils im Anschluss an das praktische Fahren <u>Gruppe 2</u> : am Donnerstag und Freitag planen, die Leistungsüberprüfung (Ordn.nr. 1.4) erfolgt an diesen beiden Tagen jeweils im Anschluss an das praktische Fahren 1 Fahrzeug, 2 Teilnehmer im ÖVR
2.4	Leistungsüberprüfung	Anwenden Sicheres und verkehrsgerechtes Führen eines Dienstkraftfahrzeuges im öffentlichen Verkehrsraum.	Prüfungsfahrt	2 LVS 1 Fahrzeug, 2 Teilnehmer im ÖVR

Fach: Fahr- und Sicherheitstraining				
Ordn.nr.	Lerninhalte	Lernziele	Lernzielkontrolle	Methode, Bedarf
3.1	Einweisung/ Belehrung	Die Auszubildenden kennen den Ablauf und die Sicherheitsregeln auf dem Trainingsplatz.		1 LVS LG, KL Seminarraum am Trainingsplatz
3.2	Theoretische Grundlagen Sensomotorik - Der Mensch als Fahrzeugführer - Wahrnehmung - Wahrnehmungstäuschung - Reaktion - Gefühle - Einflüsse Fahrphysik - Der Reifen - Reibungsarten - Haftung - Kräfte am Rad - Radlastverschiebung	Die Auszubildenden kennen ihre Wahrnehmungsfähigkeit und die Grundlagen der Fahrphysik.		2 LVS LG, KL Seminarraum am Trainingsplatz
3.3	Theoretische Grundlagen Statik - Wenderechteck - Versetzte Durchfahrt - Versetzte Parkboxen - Fahrgasse - Parklücke	Die Auszubildenden erkennen Gefahrensituationen im statischen Bereich und wenden Vermeidungsstrategien an .	Hilfestellung in der Übung	4 LVS Ü Statikparcours auf dem Trainingsplatz 1 Fahrzeug, 2 Teilnehmer
3.4	Theoretische Grundlagen Dynamik - Sitzeinstellung - Gurteinstellung - Lenkradhaltung - Bremsschlag - Zielbremsen - Bremswegvergleich - Parallel bremsen - Bremsen auf dem Gleitstreifen ohne ABS, mit ABS - Fahren einer Kreisbahn - Schneller Spurwechsel - Bremsen und Ausweichen - Slalom-Parcours	Die Auszubildenden erkennen Gefahrensituationen im dynamischen Bereich und wenden Vermeidungsstrategien an .	Hilfestellung in der Übung	18 LVS Ü Trainingsplatz 1 Fahrzeug, 2 Teilnehmer
3.5	Rettungssimulator - Selbstrettung aus Dachlage - Selbstrettung aus Seitenlage - Fremdrettung aus Dachlage	Die Auszubildenden wenden die Eigen- und Fremdrettung an .	Hilfestellung in der Übung	3 LVS Ü Rettungssimulator
3.6	Durchfahren eines Parcours mit Elementen aus dem gesamten Training unter Zeitnahme	Erfahrenes wird unter Einfluss von Stress angewandt .	Zeit und Fehlerauswertung	2 LVS Ü Trainingsplatz 1 Fahrzeug, 2 Teilnehmer

Fach: IT-Training				
Ordn.Nr.	Lerninhalte	Lernziele	Lernzielkontrolle	Methode, Bedarf,
1.1	Umgang mit dem Arbeitsplatz-PC (APC), Datenschutz und IT-Sicherheit, MS - Outlook	Die Auszubildenden lernen das Pol1-Netz kennen und können dieses nutzen.		6 LVS (12 LVS pro KL) 1 x 6 LVS LG, Ü, GR Computerarbeitsräume 2 IT-Trainer
1.2	ComVor Grundlagen, Vorgangserfassung Straftaten und Unfallaufnahme, Systemzusammenhänge,	Die Auszubildenden beherrschen die Grundlagen des Vorgangsbearbeitungssystem ComVor.	Zertifizierungstest	36 LVS (72 LVS pro KL) 9 x 4 LVS LG, Ü, GR 2 IT-Trainer Computerarbeitsräume 2 zivile Kraftfahrzeuge
2.3	SC-Owi	Die Auszubildenden können SC-Owi anwenden . Die Auszubildenden weisen den Umgang mit SC-Owi nach.	Zertifizierungstest	6 LVS (12 LVS pro KL) 1 x 6 LVS LG, Ü, GR Computerarbeitsräume 2 IT-Trainer
2.4	POLAS, INPOL, KBA, (ELA – POLAS)	Die Auszubildenden wenden POLAS, INPOL, KBA als polizeiliches Auskunftssystem im Zusammenhang mit der Personen- bzw. Sachfahndung, sowie der Fallsuche sicher an .	Zertifizierungstest	6 LVS (12 LVS pro KL) 1 x 6 LVS LG, Ü, GR Computerarbeitsräume 2 IT-Trainer 15 x Kopfhörer In zeitlicher Nähe zu Ordn.nr.: 2.5
2.5	DV – Anwendungen	Auffrischung polizeilicher DV – Anwendungen vor dem Praktikum		6 LVS (12 LVS pro KL) 1 x 6 LVS LG, Ü, GR Computerarbeitsräume 2 IT-Trainer Unmittelbar vor dem Praktikum
5.6	DV – Anwendungen	Auffrischung polizeilicher DV- Anwendungen vor Abschluss der Ausbildung		6 LVS (12 LVS pro KL) 1 x 6 LVS LG, Ü, GR Computerarbeitsräume 2 IT-Trainer Unmittelbar vor dem Abschluss der Ausbildung

Fach: Training sozialer Kompetenzen				
Ordn.nr.	Lerninhalte	Lernziele	Lernzielkontrolle	Methode, Bedarf
1.1	Baustein 1 Selbst- und Fremdwahrnehmung - Rollenverständnis - Techniken der Selbstwahrnehmung und Selbstreflexion - Techniken und Grundlagen der Personenwahrnehmung - Vier Seiten einer Nachricht - Empathiefähigkeit, Feedback, die Wahrnehmung und Interpretation von verbalen, nonverbalen und paraverbalen Kommunikationsreizen	Die Auszubildenden entwickeln ein klares Rollenverständnis in Bezug auf die Rolle als Polizistin bzw. Polizist. Sie können Techniken und Grundlagen der Personenwahrnehmung anwenden und verstehen deren praktische Bedeutung für das polizeiliche Handeln.	Überprüfung der praktischen Anwendung innerhalb der Rollenspiele	24 LVS 2 x 8 LVS LG, Ü, KL Gruppenarbeitsräume
2.2	Baustein 2 Interkulturelle und interpersonelle Kommunikation - Umgang mit Menschen aus verschiedenen Kulturräumen (nationale und internationale Kulturräume) in Bezug auf polizeiliche Einsatzsituationen - Vertiefung der im Baustein 1 erworbenen Fähigkeiten vor dem Hintergrund interkultureller Einsatzsituationen - Techniken zur Reflexion eigener Vorurteile und Stereotype gegenüber anderen Personengruppen - Sensibilisierung für die Belange von Menschen mit psychischen und physischen Beeinträchtigungen	Die Auszubildenden verstehen die Besonderheiten im Umgang mit Personen aus anderen Kulturräumen und entwickeln die Fähigkeit, Vorurteile und Stereotype anderer und deren Bedeutung für die polizeiliche Einsatzsituation einschätzen zu können. Sie kennen die Belange von Menschen mit psychischen und physischen Beeinträchtigungen	Überprüfung der praktischen Anwendung durch Rollenspiele und Übungen.	24 LVS 3 x 8 LVS LG, Ü, KL Gruppenarbeitsräume
3.3	Baustein 3 Polizeiliches Konfliktmanagement - Anwendung der in Baustein 1 und 2 erworbenen Selbst- und Fremdwahrnehmungsfähigkeiten auf für den Polizeialltag typische Konfliktfälle - Erwerb von Konflikt Diagnosefähigkeiten, die ein rechtzeitiges und richtiges Erkennen von Konflikten ermöglichen. - Anwendung geeigneter Konfliktbewältigungstechniken	Die Auszubildenden können ihre erworbenen Selbst- und Fremdwahrnehmungsfähigkeiten auf für den Polizeialltag typische Konfliktfälle anwenden . Die Auszubildenden lernen ihr eigenes Konfliktverhalten kennen und optimieren dieses im Laufe des Trainings. Sie lernen vor allen Dingen kommunikative Deeskalationsstrategien kennen und trainieren deren Anwendung .	Überprüfung der praktischen Anwendung innerhalb der Rollenspiele	24 LVS 3 x 8 LVS LG, Ü, KL Gruppenarbeitsräume

Fach: Training sozialer Kompetenzen				
Ordn.nr.	Lerninhalte	Lernziele	Lernzielkontrolle	Methode, Bedarf
5.4	Baustein 4 Stressbewältigung - Stressbewältigung in polizeilichen Einsatzsituationen - Besonderheit polizeispezifischer Stressoren und Stressreaktionen - Situationsspezifische Reflexion von Stressoren und deren positive Beeinflussung durch geeignete Techniken	Die Auszubildenden können ihre Kenntnisse über die Grundlagen der Stressbewältigung anwenden . Die Auszubildenden lernen ihr eigenes Stressverhalten kennen und können dysfunktionale Stressbewältigungstechniken durch funktionale ersetzen.	Überprüfung der praktischen Anwendung innerhalb der Rollenspiele	24 LVS 3 x 8 LVS LG, Ü, KL Gruppenarbeitsräume

Fach: Ausbildung Alarmhundertschaft der HPol BB				
Ordn.nr.	Lerninhalte	Lernziele	Lernzielkontrolle	Methode, Bedarf
2.1	Einweisung und Ausbildung in die Aufgaben einer Alarmhundertschaft der HPol BB gemäß: - Landesteils BB zur PDV 100, Nr. 4.17 GGSK vom 08.11.2013 - Landesteil „Anschläge, Gefahr von Anschlägen, Politisch motivierte Gewaltkriminalität“ zur PDV 100 vom 05. August 2013 mit Anlage 4 „Maßnahmenkatalog zur Terrorismusbekämpfung“	Für die Ausbildung gilt das jeweilige Ausbildungsprogramm. Die Auszubildenden werden entsprechend der Inhalte der PDV 201 und 202 theoretisch und praktisch auf Einsatzzlagen vorbereitet.	Überprüfung der erlernten Kenntnisse und Fertigkeiten durch praktische Übungen im geschlossenen Verband	16 LVS 2 x 8 LVS LG Ausbildungsgelände

Fach: Erste Hilfe				
Ord.n.r.	Lerninhalte	Lernziele	Lernzielkontrolle	Methode, Bedarf
3.1	Aufgaben und Umfang der Ersten Hilfe - Notwendigkeit der Hilfeleistung - Notfall/Unfall/Verkehrsunfall - Maßnahmen der Ersten Hilfe - Lebensrettende Sofortmaßnahmen - Psychische Verhaltensweisen am Ereignisort - Rettungskette, Notruf - Rechtsfragen zur Ersten Hilfe - Auffinden einer hilflosen Person	Die Auszubildenden wenden die notwendigen Maßnahmen zur Beseitigung von Gefahren für Personen an unter Beachtung des Eigenschutzes und der Rettungskette.		2 LVS
3.2	Vitalbedrohliche Zustände - Lebensbedrohliche Blutungen - Atemstörung, Atemstillstand - Herz- und Kreislaufstörungen bzw. Stillstand - Schock - Erste-Hilfe-Training bei vitalbedrohlichen Situationen unter Verwendung von Atemhilfsgeräten sowie AED	Die Auszubildenden erkennen vitalbedrohliche Zustände. Anwenden von lebensrettenden Sofortmaßnahmen mit Hilfe von Hilfsmitteln (AED, Tourniquet, Vorstellung Medi-Pack (IFAK))		6 LVS
3.3	Rettung aus akuter Gefahr, Schutzverhalten - Bergung aus einem Gefahrenbereich - Rettung aus Kfz - Infektionsschutz, Schutzverhalten - Schutzhelmmabnahme	Die Auszubildenden wenden die notwendigen Maßnahmen zur Beseitigung von Gefahren für Personen an .		4 LVS
3.4	Wunden, Blutungen, Wundversorgung - Wundarten - Grundsätze und Ausnahmen der Wundversorgung / Blutungskontrolle - Verbandslehre	Die Auszubildenden wenden blutstillende Maßnahmen an mit Hilfe des Materials der LeBEI – Tasche und Verbandskasten.		4 LVS
3.5	Knochen- und Gelenkverletzungen - Knochenverletzungen - offener Bruch - Gelenkverletzungen	Die Auszubildenden kennen die unterschiedlichen Knochen- sowie Gelenkverletzungen. Sie wenden entsprechende Erstversorgung an .		1 LVS
3.6	Brust- und Bauchverletzungen	Die Auszubildenden kennen Brust- und Bauchverletzungen und wenden unterstützende Maßnahmen an .		2 LVS
3.7	Vergiftungen, Verätzungen	Die Auszubildenden kennen Vergiftungen und Verätzungen; Maßnahmen zum Selbstschutz		1 LVS
3.8	Thermische Schädigungen, Elektrounfälle Verbrennungen, Verbrühungen Erfrierungen, allgemeine Unterkühlungen Elektrounfälle und deren Gefahr	Die Auszubildenden kennen thermische Schädigungen und die Merkmale eines Elektrounfalls.		2 LVS
3.9	schriftlicher Leistungstest (LT) praktische Prüfung (Reanimation Demo an Puppe)	Bestehen des Leistungstests	Leistungstest (praktisch/schriftlich)	2 LVS

Abkürzungsverzeichnis

AAO	Allgemeine Aufbauorganisation
AFIS	Automatisiertes Fingerabdruckidentifizierungssystem
APC	Arbeitsplatzcomputer
BAO	Besondere Aufbauorganisation
BOS	Behörden und Organisation mit Sicherheitsaufgaben
BTMG	Betäubungsmittelgesetz
ComVor	Computergestützte Vorgangsbearbeitung
CV-Index	ComVor-Index
DLRG	Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft
ED-Behandlung	Erkennungsdienstliche Behandlung
ED-Di	Erkennungsdienst Digital
EKA	Einsatzstock kurz, ausziehbar
ELBOS	Einsatzleitsystem für Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben
EMRK	Europäische Menschenrechtskonvention
EMS	Einsatzmehrzweckstock
ESV	Einsatzbezogene Selbstverteidigung
EU	Europäische Union
EUSka	Elektronische Unfalltypensteckkarte
Ex	Exkursion
FAM	Flexibles Arbeitszeitmodell
FEM	Führungs- und Einsatzmittel
FeV	Fahrerlaubnisverordnung
FST	Fahr- und Sicherheitstraining
FZV	Fahrzeug-Zulassungsverordnung
GG	Grundgesetz
GR	Gruppenstärke (Halbklassenstärke)
INPOL	Informationssystem Polizei
IT	Informationstechnik
Kfz	Kraftfahrzeug
KL	Klasse
KpS	Kriminalpolizeiliche personenbezogene Sammlungen
LF	Leitfaden
LG	Lehrgespräch
LVS	Lehrverpflichtungsstunde
MP	Maschinenpistole

OWi	Ordnungswidrigkeit
PC	Personal Computer
PDV	Polizeidienstvorschrift
PEP	Planungs- und Entscheidungsprozess
PKS	Polizeiliche Kriminalstatistik
POLAS	Polizeiliches Auskunftssystem Strafsachen
SC-OWI	Ordnungswidrigkeitenvorgangsbearbeitungssystem
ST	Sporttest
SET	Sporteinzelttest
StGB	Strafgesetzbuch
StPO	Strafprozessordnung
StVG	Straßenverkehrsordnung
StVZO	Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung
Ü	Übung
VU	Verkehrsunfall
VÜ	Verkehrsüberwachung
VwVfG	Verwaltungsverfahrensgesetz
WE-Meldung	Meldung wichtiger Ereignisse

Anlage 6 der LPO – mPVD

Anforderungen an den Leistungsnachweis „Erste Hilfe“

Der Leistungsnachweis orientiert sich an den inhaltlichen Angaben der BGG / GUV-G 949 der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung in der am Prüfungstag geltenden Fassung.

Der Leistungsnachweis besteht aus einem schriftlichen Teil (Fragenkatalog) und einer praktischen Prüfung. Er ist bestanden, wenn beide Teile bestanden worden sind. Der schriftliche Teil besteht aus 28 Fragen, von denen 21 Fragen (75%) richtig beantwortet werden müssen. Der praktische Teil besteht aus einer praktischen Überprüfung im Umfang von 10 Minuten. Die praktische Prüfung ist im Team (2 Anwärter/innen) durchzuführen, wobei die Prüfungsleistung für beide Anwärter separat bewertet wird.

Der Leistungsnachweis wird durch die Ausbilder „Erste Hilfe“ abgenommen und bewertet.

Über den erfolgreichen Leistungsnachweis wird eine Bescheinigung ausgefertigt.